

Ich schließe  
zum 31.12.2025

Katrin Seifert  
Floristmeisterin



## Der Blumenladen

Bitte lösen Sie Ihre vorhandenen Gutscheine bis zum Jahresende ein. Ab 2. Januar startet ein Abverkauf von Dekoartikeln zu Sonderpreisen.

Edemissen · Peiner Straße 11 · 05176 | 306

36718501\_002425

**ARKADIA**  
DAS GRÜNE ZENTRUM

Am 18. Dezember beginnt unsere Winterpause.

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2026.

Wir sind ab dem 6. Februar 2026 wieder für Sie da!

www.arkadia-gartencenter.de  
ARKADIA Gartencenter  
Am Alten Friedhof 5, 31275 Lehrte-Arpke

32705401\_002424

# 100 Gutscheine, die mehr als 100-mal Freude machen

Das Peiner Bauunternehmen Benckendorf spendet „Eulies“-Gutscheine an die Lebenshilfe

VON CHRISTIAN MEYER

**Kreis Peine.** Diese Bescherung soll Peiner Familien eine Freude machen, die es nicht leicht haben: Das Peiner Bauunternehmen Benckendorf hat jetzt Gutscheine für das Spielwaren-Geschäft „Eulies“ im Gesamtwert von 3.000 Euro an die Lebenshilfe Peine-Burgdorf übergeben.

Einrichtungsleiterin Michaela Kantak und ihr Team von der Frühberatung und Frühförderung können nun an gleich 100 von ihnen betreute Familien Einkaufsgutscheine á 30 Euro weiterleiten. Das wird mehr als 100-mal Freude machen und vielleicht etwas Kummer und Sorgen vertreiben. Die Lebenshilfe begleitet in der Frühförderung Familien mit Kindern, die mit einer Auffälligkeit zur Welt gekommen sind. „Mitunter müssen Mütter oder Väter ihren Job aufgeben, um ihr pflegebedürftiges Kind betreuen zu können“, weiß Frühförderin Denise Franke-Beyer, dass an persönlichen Schicksalen auch schon



Gutschein-Übergabe für die Weihnachtsspenden-Aktion: Das Foto zeigt Lars Kückelhahn (von links, Eulies), Initiator Phillip Benckendorf, Michaela Kantak (Lebenshilfe) und Nils Willmann (Eulies).

FOTO: CHRISTIAN MEYER

mal Existenzen hängen.

Einrichtungsleiterin Michaela Kantak lobte daher das Engagement von Benckendorf-Geschäftsführer Phillip Benckendorf, der die Benefiz-Aktion bereits zum vierten Mal realisierte. Sein Motto: „Von Peiner Firmen für Peiner Firmen und Peiner Familien.“ Statt Firmen-Partnern Weihnachten eine kleine Aufmerksamkeit zu schenken, wolle er lieber etwas für den karitativen Bereich tun. „An Weih-

nachten möchten wir auch denen eine Freude machen, denen es vielleicht nicht so gut geht“, sagte er.

Die „Eulies“-Geschäftsführer Lars Kückelhahn und Nils Willmann freuten sich, dass das Bauunternehmen sich für die Aktion einen Peiner Einzelhändler ins Boot holte und Benckendorf die Gutscheine nicht einfach bei einem Online-Riesen kaufte. „Es freut uns, wenn man an uns Peiner Händler denkt.“

EIXER  
HAUS am See

05171/7696861  
CHorneffer@web.de

**Gerichte zu Weihnachten 2025**  
(Zum Vorbestellen, Abholen und vor Ort)

|   |         |
|---|---------|
| Niedersachsuppe   | 6,00 €  |
| ½ Ente, dazu Kartoffelklöße und Rotkohl   | 24,00 € |
| festlicher Schweinefilet-Topf mit Mettbällchen in Rahmsauce, dazu Salzkartoffeln oder Kartoffelklöße, sowie Rotkohl oder bunter Gemüsemix | 23,50 € |
| Zungenragout nach Omas Rezept, dazu Salzkartoffeln  | 19,50 € |
| Rinderroulade, dazu Salzkartoffeln und Rotkohl  | 20,50 € |
| Blumenkohl-Medaillons, dazu Salzkartoffeln, bunter Gemüsemix sowie Sauce-Hollandaise  | 17,50 € |
| Schokoladen- oder Vanillepudding  |         |
| Rote Grütze mit Vanillesauce  | 5,00 €  |

**Abholzeiten:**  
24.12. von 17:00 - 19:00 Uhr  
25. + 26.12. von 11:30 - 14:30 Uhr  
und 17:00 - 19:00 Uhr

### Silvester 2025

im Härke Braustübchen mit DJ Patrick  
Getränkeflatrate, Gulaschsuppe, veganes Chilli, Fingerfood  
80,00 € pro Person  
VVK im Eixer Haus am See

**Eisstockschießen auf dem Härke Hof**  
15 € pro Person / Stunde  
um Vorabreservierung wird gebeten

9697301\_002425



## Fliesen, die Ihr Zuhause neu definieren.

Entdecken Sie moderne Fliesentrends, die jedem Raum Charakter, Stil und zeitlose Qualität verleihen.

**Baustoff Brandes**  
Da bau ich drauf.

Besuchen Sie unsere Ausstellung



Termin vereinbaren

Peine  
Dieselstr. 1, Tel. 05171/7009-0



www.baustoff-brandes.de

6247601\_002425

# „Löyly“ statt Aufguss-Show

Während die Sauna in Finnland alltäglich ist, wird ihr Besuch in Deutschland **meist groß inszeniert**

VON THOMAS PATERJEY

**Berlin.** Die finnische Saunakultur ist etwas ganz Besonderes: Seit fünf Jahren zählt die Unesco sie zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Mit den Aufguss-Shows, wie sie viele Deutsche aus hiesigen Wellness-Welten kennen, hat sie aber rein gar nichts zu tun, sagt Alexander Lembke. Der 49-jährige Deutsche, der aus Wernigerode im Harz stammt, arbeitet als Heizer in der ältesten öffentlichen Sauna Finnlands, der „Rajaportin-Sauna“ in Tampere. Für seine Verdienste zum Erhalt der originalen Saunakultur wurde Lembke im Jahr 2024 als erstem Nicht-Finnen von der Gilde der Saunameister der Ehrentitel „nationaler Saunameister“ verliehen.

**Herr Lembke, jetzt im Winter sehnen sich viele Deutsche nach einem Saunabesuch, während man bei Ihnen in Finnland das ganze Jahr über saunieren geht. Warum sind die Finnen so verrückt nach Sauna?**

Für die Menschen hier gehört die Sauna ganz einfach zu ihrem Alltag dazu. Es gibt eine sehr, sehr lange Tradition, das spiegelt sich auch in der Kultur des Landes: Es gibt Volkslieder und Gedichte über die Sauna. Früher wurden Menschen in der Sauna geboren, die Toten in der Sauna gewaschen, aufgebahrt und verabschiedet. Da die Menschen hier in Finnland viel mehr mit den Jahreszeiten leben, hat jeder Feiertag seine eigene Saunatraktion. Ich selbst gehe jeden Tag in die Sauna. Tatsächlich kann man mit der Hitze viel besser umgehen. Hier in Tampere ha-

ben wir eine große Auswahl, in der Region gibt es rund 70 öffentliche Saunen.

**Sie kritisieren, dass Saunen in Deutschland sich mit Aufguss-Shows inszenieren, aber kein bisschen „Löyly“ haben. Was ist das genau?**

In 143 Sprachen kennt man das finnische Wort Sauna – ein heißer Raum, in dem man schwitzt und dass dann gut für die Gesundheit ist. Das Wort Löyly kennt man außerhalb Finnlands hingegen kaum. Beides gehört jedoch zusammen. Vermutlich liegt das daran, dass sich viel schwerer fassen lässt, was mit Löyly gemeint ist. Das Wort hat viele Bedeutungen und lässt sich nicht übersetzen. Zum einen ist Löyly der Wasserdampf. Das Wort bezeichnet auch den Geist der Sauna. Im finnischen Volksglauben hält dieser Geist alle Menschen am Leben. Wenn Löyly den Menschen verlässt, dann ist er tot, und dann atmet er nicht mehr. Auch eine Sauna muss atmen können. Die meisten deutschen Saunen atmen nicht. Und dann kannst auch du dort nicht richtig atmen.

**Liegt das daran, dass Saunen in Deutschland falsch gebaut sind?**

Wenn man in einer deutschen Sauna auf der untersten Ebene sitzt, hat man die Steine oft auf Kopfhöhe. Dann hast du kalte Füße und einen heißen Kopf. Oft ist das ein Temperaturunterschied von 25 Grad und mehr. Das macht gar keinen Sinn, und deutsche Saunen sind viel zu hoch konstruiert: Wenn man unten sitzt, hat man noch zwei, drei, vier Meter Luft über dem



Ganz viele Unterschiede: Ein Besuch in der Sauna in Finnland hat nur wenig mit dem Gehabe in Deutschland zu tun.

FOTO: HUUM / UNSPLASH

Kopf. Hier verschwendet man sehr viel Energie. Um die Sauna halbwegs energieeffizient zu machen, findet kein Luftaustausch statt. Die Sauna ist ein abgeschlossener Raum. In dem sammelt sich das CO<sub>2</sub>, was zu Beklemmungsgefühlen führt, Herzrate und Puls steigen an.

**Was machen die Finnen besser?**

In Finnland sitzt man mit den Füßen immer über der obersten Schicht der Saunasteine. Daher ist der Temperaturunterschied zwischen Kopf und Füßen gering. Optimal sind circa 15 Grad. Und zudem ist der Raum so konstruiert, dass es immer ein gutes Löyly gibt. Das Minimum ist, dass das gesamte Luftvolumen sechs- bis siebenmal pro Stunde vollständig ausgetauscht wird. In finnischen Saunen atmest du im Idealfall erhitzte Frischluft ein. Das Hauptproblem in Deutschland ist, dass es

keine gute Luftzirkulation gibt. Und dann kommen leider auch noch diese Chemikalien dazu.

**Gibt es die Aroma-Öle in Finnland gar nicht?**

Man kann die hier schon kaufen, vor allem am Flughafen im Souvenirshop. In den öffentlichen Saunen sind die Öle verboten. Aus gutem Grund, denn von den Schadstoffen, die bei ihrer Anwendung entstehen, sind sie schlicht und einfach hochproblematisch. Das sind thermale Zersetzungsprodukte, die entstehen, wenn das Öl-Ethanol-Wassergemisch auf die Saunasteine gegossen wird, unter anderem Formaldehyd.

**In Finnland werden Saunen oft mit echtem Feuer beheizt. Gehört das dazu?**

In Finnland gibt es ganz unterschiedliche Saunaerfahrungen: die elektrische Sauna, die holzbeheizte Sauna, die Rauchsauna. Es gibt die kleine Sauna im Wald und die große am See, und es gibt ganz viel dazwischen. Was es in Finnland übrigens nicht gibt, ist die „original finnische Trockensauna“, die viele aus deutschen Saunalandschaften kennen.

**Warum ist in Finnland jeder Saunabesucher für den Aufguss mitverantwortlich?**

Die finnische Sauna ist etwas sehr Demokratisches. Ein fester Stundenplan für einen Aufguss wäre in Finnland undenkbar, genauso wie die Sanduhr an der Wand. Oder dass man sich ein verrückt großes Handtuch mitbringen muss, auf dem man sitzt. Solche starren Regeln gibt es hier nicht. Während in Finnland einfach alle in der Sauna sitzen und

sich entspannen, tritt in Deutschland ein sogenannter Saunameister in die Mitte und zieht die ganze Aufmerksamkeit auf sich. In dem Moment kreiert man eine Hierarchie. In der Sauna sollte es doch vielmehr um Löyly gehen.

**Wie teuer ist ein Saunabesuch in Finnland?**

Der ist sehr viel günstiger als in Deutschland. Sauna muss hier für jeden zugänglich sein. In Deutschland ist der Saunabesuch hingegen etwas Besonderes, weil die Halbtageskarte oder Tageskarte 20 Euro, 30 oder noch mehr kostet. Wenn man so viel Geld bezahlt, will man fünf, sechs Stunden lang etwas geboten bekommen, und daher gibt es dann diese Aufguss-Shows, in denen zum Beispiel Rotkäppchen und der Wolf die Sauna betreten. Das ist in Finnland ganz anders.

**Können Kinder denn schon mit in die eigentliche Sauna kommen?**

Freunde von mir haben ihr Baby zwei Wochen nach der Geburt mit in die Sauna genommen. Natürlich geht man dann nicht nach ganz oben und bleibt nicht 15 Minuten drin. Aber fürs Gefühl setzt man sich einmal für eine halbe Minute oder eine Minute rein. Studien haben gezeigt, dass es auch für Kinder gut ist, zu saunieren. Wer mehrmals in der Woche in die Sauna geht, profitiert von den Langzeiteffekten. Dann hilft das Saunieren gegen Demenz und Alzheimer, senkt deinen Blutdruck, stärkt dein Immunsystem. In Finnland gewöhnen sich die Kinder schon früh an die Sauna.

**Was beim Einkaufen zählt**  
Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).  
Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.  
Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- ✓ Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- ✓ Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- ✓ Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- ✓ Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

**hallo** wochenende

# E-Autos laden: Landkreis will schnellen Ausbau schaffen

Weit über **100 Ladesäulen fehlen** - Private Investoren sollen Lücke im „Ladeinfrastruktur“-Masterplan schließen

VON MIRJA POLREICH

**Kreis Peine.** Die gute Nachricht zuerst: Rund die Hälfte der für den Masterplan „Ladeinfrastruktur“ notwendigen Ladepunkte hat der Landkreis Peine bereits. Derzeit gibt es im gesamten Kreisgebiet 137 Ladeeinrichtungen für E-Autos. Doch das reicht noch nicht.

In Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) haben der Landkreis Peine und die kreisangehörigen Kommunen in diesem Jahr ein Ladeinfrastrukturkonzept für das Kreisgebiet erstellt. „Das Konzept erfasst erstmals den Ausbaubedarf an Ladeinfrastruktur für den Pkw-Verkehr bis zum Jahr 2030 im Peiner Land“, sagt Fabian Laaß, Sprecher der Peiner Kreisverwaltung. Den Berechnungen der Straßenbehörde zufolge ergibt sich für

das Kreisgebiet im Jahr 2030 ein Bedarf von etwa 60.000 Kilowattstunden (kWh) an öffentlich zugänglichen Ladeeinrichtungen. Durch die vorhandenen rund 137 Ladepunkte können derzeit rund 30.000 Kilowattstunden abgedeckt werden. „Im Ergebnis bedeutet dies, dass wir aktuell bereits über 50 Prozent der bis 2030 benötigten Ladeinfrastruktur verfügen, aber im Umkehrschluss die Anzahl der Ladepunkte bis 2030 mindestens verdoppeln müssen“, so Laaß.

Ziel sei es nun, private Investoren zu finden, die Ausbau und Betrieb der Ladesäulen übernehmen. Der Bund habe zu diesem Zweck Vorlagen zur Vergabe des Ladeinfrastruktur-Ausbaus als Ausschreibung oder Konzession durch Kommunen erarbeitet. Dabei sollen mehrere Standorte gebündelt werden, um auch wirtschaftlich vermeintlich unattraktive Standorte umset-



Es gibt sie, aber es sind noch zu wenig: Diese E-Ladesäulen befinden sich am Rewe-Markt an der Celler Straße. FOTO: RALF BÜCHLER

zen zu können.

Auch wenn die Zahl der E-Autos in Deutschland kontinuierlich steigt, bleibt ihr Anteil an der Gesamtzahl aller zugelassenen Pkw weiterhin gering.

Deutschlandweit lag er laut Kraftfahrt-Bundesamt am 1. Januar 2025 bei 3,3 Prozent (E-Autos) beziehungsweise bei 2,0 Prozent (Plug-in-Hybride). Im Kreis Peine bewegen sich die

Zahlen auf einem ähnlichen Niveau: Am 1. Januar 2025 waren hier rund 88.023 Autos registriert. Davon waren allerdings nur 3.225 reine Elektroautos (Battery Electric Vehicle) und 1.113 Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge. Damit beträgt der Elektrifizierungsgrad im Kreis Peine 3,66 Prozent, nimmt man die Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge dazu, sind es 4,92 Prozent.

Was also sind die Probleme mit den E-Autos? Viele potenzielle Käufer schrecken immer noch die hohen Anschaffungskosten, unzureichende Reichweiten, lange Ladezeiten und eine mangelhafte Ladeinfrastruktur ab. Selbst an Schnellladestationen dauert das Laden länger als Tanken. Zudem herrscht Verunsicherung über die langfristige Wertstabilität, die Batteriebensdauer und die schnelle technologische Entwicklung.

## Weihnachtliche Besinnlichkeit: Die Niedersächsische Goldbörse sorgt auch zum Jahresausklang für glänzende Momente in Braunschweig

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus FOCUS MONEY

Dezember 2025

Aktueller Goldkurs: 3.608,04 EUR/Ounce



**Braunschweig.** In der besinnlichen Jahreszeit, in der Braunschweig im warmen Glanz des Jahresausklangs erstrahlt, wächst bei vielen Menschen der Wunsch, Ordnung zu schaffen und verborgene Werte neu zu betrachten. Gerade jetzt zeigt sich, wie stark das Vertrauen in erfahrene Fachbetriebe geworden ist: Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig, bundesweit vertreten und in Braunschweig besonders geschätzt, hat sich in den letzten Jahren als zuverlässiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Goldverkauf etabliert. Die enge Partnerschaft mit Heimerle + Meule, einer der renommiertesten Scheideanstalten Deutschlands, sowie die positive öffentliche Wahrnehmung – etwa durch Erwähnungen bei Focus Money und Focus Online – haben dem Unternehmen zusätzliche Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft. In einer Phase, in der viele Menschen nach Orientierung und Transparenz suchen, bietet die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig einen Rahmen, der Seriosität, Nähe und fachliche Stärke vereint.

Ein Experte von der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig fasst es so zusammen: „Gerade im Jahresendspurt nutzen viele die Gelegenheit, um ungenutztes Gold zu verkaufen und sich finanzielle Spielräume zu schaffen. Die aktuelle Marktlage bietet dafür beste Voraussetzungen. Trotz leichter saisonaler Schwankungen bleibt der Kurs robust – ein idealer Zeitpunkt für alle, die flexibel reagieren wollen.“

**Von vergessen zu wertvoll – Schätze, die unerkannt geblieben sind**

In vielen Haushalten schlummern Schmuckstücke, die ihren Zweck längst verloren haben: Einzelohrringe, defekte Ketten, alte Ringe, Zahngold oder Bruchstücke ohne ersichtlichen Wert. Doch oft verbergen sich dahinter wertvolle Materialien. „Viele Kundinnen und Kunden sind überrascht, wie viel Potenzial in unscheinbaren Teilen steckt“, berichtet der Geschäftsführer,

Wir sind jetzt auch am Samstag von 10 bis 16 Uhr für Sie da!



Herr Granholm von der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig. Besonders wichtig wird dies bei Stücken, deren Legierung auf den ersten Blick nicht erkennbar ist – etwa bei alten oder beschädigten Schmuckteilen ohne Stempel. Genau hier kommt eine der modernsten Methoden der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig zum Einsatz: die Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF). Dieses Verfahren ermöglicht eine präzise, zerstörungsfreie Bestimmung der Metallzusammensetzung. Unbekannte Legierungen, historische Stücke oder Materialien ohne Kennzeichnung lassen sich so eindeutig identifizieren. „Die XRF schafft Klarheit – für uns und für unsere Kundschaft“, erklärt der Experte. „Sie zeigt sekundenschnell, welche Edelmetalle enthalten sind und in welchem Anteil. Das macht den Ankauf fair, transparent und absolut nachvollziehbar.“ Gerade bei scheinbar wertlosen Stücken zeigt sich dank dieser Technologie oft, dass sie wesentlich



wertvoller sind als angenommen.

### Starke Partner, starke Werte

Ein zentraler Bestandteil der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig – Philosophie ist die Partnerschaft mit Heimerle + Meule, der ältesten aktiven Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands. Diese enge Kooperation ermöglicht höchste Standards bei Analyse, Verarbeitung und Bewertung. Durch die direkte Zusammenarbeit profitieren Kundinnen und Kunden von exakten Edelmetallbestimmungen, schnellen Abläufen und besonders fairen Ankaufspreisen. „Die Verbindung zu Heimerle + Meule ist für uns nicht nur eine geschäftliche Partnerschaft“, betont die Geschäftsführung. „Sie ist ein Qualitätsversprechen an unsere Kundschaft.“

### Seriosität, Erfahrung und öffentliche Anerkennung – ein Alleinstellungsmerkmal

Der Edelmetallmarkt ist vielfältig,

doch nicht immer übersichtlich. Viele Anbieter arbeiten mit hohen Werbebudgets und großen Filialnetzen, die häufig zu Lasten der Ankaufspreise gehen. Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig setzt stattdessen auf effiziente Strukturen, persönliche Beratung und jahrzehntelange Erfahrung – ein Konzept, das Vertrauen schafft. Dies spiegelt sich nicht nur in zahlreichen Kundenstimmen wider, sondern auch in der öffentlichen Wahrnehmung: Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig ist bekannt aus Focus Money und Focus Online, wo das Unternehmen als seriöse, faire und transparente Adresse für den Goldankauf vorgestellt wurde. Diese mediale Anerkennung unterstreicht die Qualität der Arbeit und die Verlässlichkeit des Unternehmens. Die Erfahrung einer Kundin, Petra W., spricht für sich: „Vielen Dank, dass sie meine kleinen Schätze so wertgeschätzt haben. Ich kann sie nur weiterempfehlen!“

Solche Rückmeldungen zeigen, warum die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig für viele zur ersten Adresse geworden ist.

### Nachhaltigkeit, die sich auszahlt

Goldrecycling ist ein wichtiger Teil einer verantwortungsbewussten Edelmetallwirtschaft. Wer Altgold verkauft, hilft dabei, den Abbau neuer Rohstoffe zu reduzieren und natürliche Ressourcen zu schonen. „Viele Menschen freuen sich darüber, dass der Verkauf ihres alten Schmucks nicht nur Geld bringt, sondern auch einen Beitrag zur Umwelt leistet“, erklärt das Team der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig.

### Ordnung schaffen und Freiräume gewinnen

Der Jahreswechsel ist traditionell ein Zeitpunkt, an dem aufgeräumt, sortiert und neu bewertet wird. Wer dabei Stücke entdeckt, die keine Bedeutung mehr haben, kann diese sinnvoll nutzen – sei es zur Erfüllung persönlicher Wünsche, zur Stärkung von Rücklagen oder einfach für mehr finanzielle Leichtigkeit.

### Fazit

Mit moderner Analysetechnik wie der Röntgenfluoreszenzanalyse, der starken Partnerschaft mit Heimerle + Meule, hoher Fachkompetenz und öffentlicher Anerkennung durch Focus Money und Focus Online schafft die niedersächsische Goldbörse in Braunschweig ideale Voraussetzungen, um ungenutztes Gold in fair vergütete Werte zu verwandeln. Gerade zum Jahresende, wenn die Stadt im warmen Glanz der Lichter erstrahlt und viele Menschen Bilanz ziehen, bietet sich die perfekte Gelegenheit, aus verborgenen Schätzen neue Möglichkeiten zu schaffen. Schnell, transparent und verlässlich – mit HanseGold zu einem glänzenden Moment für einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Niedersächsische  
**GOLD BÖRSE**  
BRAUNSCHWEIG

Anzeige

**NIEDERSÄCHSISCHE  
GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG**  
Damm 38  
38100 Braunschweig

TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh  
www.goldboerse-braunschweig.de

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

**GESCHÄFTSFÜHRER:**  
N. GRANHOLM

**Terminabsprache nicht notwendig  
größere Mengen können natürlich  
vorher telefonisch terminiert  
und besonders diskret behandelt  
werden.**

### DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

  
**LEMANCZIK**  
**DELIKATESSEN**  
 FLEISCHEREI  
 SEIT 2015  
 31275 LEHRTE/SIEVERSHAUSEN  
 MEISTERSTR. 1  
 0163 7838623

**Unsere Empfehlung zu Weihnachten**  
 Um Vorbestellung wird gebeten

### Rinder Roulade

aus der Oberschale  
 vom deutschen Jungbullen 1 kg **25,90 €**

### Zungenragout

Hausgemacht  
 mit 100% deutscher Rinderzunge 1 kg **24,90 €**

### Original Schlesische Weißwurst

ungebrüht 100 g **2,08 €**

**Wir bieten Ihnen in der Weihnachtswoche  
 auch eine Lieferung Ihrer Vorbestellungen an.**

**Rufen Sie uns gerne an oder per WhatsApp**

36465001\_002625

# Ehemaliger Obdachloser aus Peine bekennt: „Ich bin ganz tief unten“

Doch Uwe Stolz ist **Überlebenskünstler** – Wie er sich trotz aller Schicksalsschläge immer wieder aufrafft

VON FRANK VOLLMER

**Peine.** In der Adventszeit rücken viele enger zusammen: Lichter im Fenster, leckerer Plätzchenduft, Gespräche in der Familie. Doch während sich andere auf das Fest vorbereiten, gibt es Menschen, deren Gedanken an ganz anderen Orten kreisen. Menschen, die nicht über Geschenke sprechen, sondern darüber, wo sie die nächste Nacht schlafen können. Einer von ihnen ist Uwe Stolz. 62 Jahre alt, freundlich, mit einem entwaffnenden Lächeln. Ein Mann, der gerne lacht und doch jeden Tag darum kämpft, nicht aufzugeben.

Uwe ist ein Überlebenskünstler. Das war er schon immer. Seine Tischlerlehre musste er abbrechen, weil er plötzlich allergisch auf bestimmte Holzsorten reagierte. „Da hast du auf einmal Heuschnupfen im Winter“, sagt er schmunzelnd. Der Vater starb früh, Uwe hat ihn nie kennengelernt. Mit seiner Mutter und den Geschwistern wuchs er auf, arbeitete mal hier, mal dort: bei der Bahn, im Kaufhaus, als Dachdecker, Fensterbauer. Er wollte immer arbeiten, egal wie.

### (K)ein einfaches Leben

Dann lernte er seine spätere Frau kennen. Vier Töchter bekamen die beiden, später kamen in einer Beziehungspause noch zwei weitere Kinder hinzu, die sie mitbrachte. Uwe nahm sie an, als wären es seine eigenen. Die Familie lebte in einem kleinen Haus in Sonnenberg. Es war kein einfaches Leben, aber ein vergleichbar gutes. Hartz IV, Kindergeld, Gelegenheitsjobs. Irgendwie funktionierte das.

Doch eines Tages brach dieses Leben zusammen. Die Beziehung ging erneut in die Brüche. Das Jugendamt schaltete sich ein, nahm zuerst das jüngste Kind, dann auch Uwes Ziehkinder aus der Familie. „Alles, was ich hatte, war plötzlich weg“, sagt Uwe. „Mein ganzes Leben lag in Trümmern.“ Er suchte gemeinsam mit seiner Frau eine neue Wohnung, doch am Ende stand er allein da und kurz darauf ohne Dach über dem Kopf.

Im August 2019 lebte er zwei Wochen auf der Straße. Er schlief im Park in Peine, auf einer Bank. „Wenn es regnet, ist das nicht so schön“, sagt er leise. „Was macht man da den ganzen Tag? Wohin gehst du?“ Das Kopfkino war sein schlimmster Feind. Abends, wenn die Arbeit vorbei war, kroch die Einsam-



Ein Bild mit Symbolwert: Auch wenn man am Rand der Gesellschaft lebt wie Uwe Stolz, ist Rückhalt wichtig. FOTO: RALF BÜCHLER

keit in jede Lücke. Der Alkohol half, für einen Moment zu vergessen. Aber egal wie viel er auch trank, morgens stand er pünktlich in der Holzwerkstatt der BGB, seiner AGH-Stelle – eine vom Jobcenter geförderte, gemeinnützige Tätigkeit für Menschen, die Bürgergeld beziehen und wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden sollen. Diese Arbeit hielt ihn aufrecht.

Uwe wurde wieder aufgefangen: Die Ambulante Hilfe Peine half bei der Wohnungssuche, die Peiner Heimstätte stellte eine Wohnung bereit. Er lernte neue Kollegen kennen, darunter Geflüchtete aus Syrien, die ihn bis heute grüßen. Später fand er über die Labora gGmbH eine neue Stelle beim Sozialen Kaufhaus. Dort arbeitet er bis heute, holt Möbel ab. Es ist eine Aufgabe, die ihm etwas Stolz zurückgibt. Doch Ende August 2026 endet sein Vertrag erneut. „Was dann kommt, weiß ich nicht“, sagt er. Seine Depressionen bereiten ihm Sorgen. „Meine Psyche spielt Kasperletheater.“

### Die Kinder: ein und alles

Was ihn trägt, sind seine Ziehkinder. Alle zwei Wochen fährt er sonntags nach Königslutter, besucht die beiden in ihrer Einrichtung. Etwa 50 Euro im Monat kostet ihn das Zugticket. Das ist viel Geld für jemanden, der jeden Euro umdrehen muss. Sie essen dann gemeinsam Eis oder gehen zum Italiener, weil das Mädchen dort Fußball schauen kann. Uwe erzählt mit leuchtenden Augen von den beiden. „Ich bin für sie ihr Vater.“ Und er

kämpft für sie: dafür, dass sie zusammenbleiben dürfen, dass sie Freunde finden, dass sie rauskommen aus der Einrichtung. Erst gestern saß er wieder beim Jugendamt.

Zu Hause aber wartet die Stille. „Ich bin ganz tief unten“, sagt Uwe. Früher hatte er Haus und Garten, heute wohnt er allein in einer kleinen Wohnung. Die Einsamkeit ist geblieben. „Es stört mich nicht, allein zu sein“, sagt er und man hört, dass das eigentlich das Traurigste daran ist.

Auch Heiligabend wird er allein verbringen. Ein Fernseher, ein Sofa, ein stiller Abend. Die Kinder wird er aber schon am Sonntag wieder sehen. „Etwas Süßes bringe ich nicht mit. Aber ein bisschen Geld hilft ihnen immer.“

### „Peine hat Obdachlose“

Trotz allem ist Uwe dankbar. Für die Ambulante Hilfe. Für die Menschen im Sozialen Kaufhaus. Für jeden Rat, den er annehmen durfte. Jenny Thiele-Meier von der Ambulanten Hilfe berichtet von der Erstaufnahme: „Das Erste ist: Die Menschen ankommen lassen. Einen Kaffee anbieten. Erst mal durchatmen. Man kann nicht denken, wenn man hungrig ist oder Angst hat.“ Dann sortieren sie gemeinsam das Chaos, Schritt für Schritt.

„Peine hat Obdachlose“, sagt Uwe. „Aber hier muss keiner draußen schlafen.“ Manche wollen es trotzdem, aus Angst, aus Scham, aus dem Wunsch, kurz der Welt zu entkommen.

**SCHENKE LEBEN,  
 SPENDE BLUT.**



**Mo., 15. Dezember | 15:30 - 19:30 Uhr**

Grundschule  
 Bernwardstraße 8, **Groß Lafferde**

**Mo., 15. Dezember | 15:00 - 19:00 Uhr**

Forum  
 Winkel 30, **Peine**

**Mi., 17. Dezember | 15:00 - 19:30 Uhr**

Dorfgemeinschaftshaus  
 Clauener Straße 1, **Hohenhameln**



Jetzt QR-Code scannen  
 und einen Termin  
 reservieren!

**SPENDE  
 BLUT**  
 BEIM ROTEN KREUZ

35886401\_002625

# Was tut sich wo? Ein Überblick über die City

Die Peiner Innenstadt befindet sich **im Wandel**:  
Neue Konzepte entstehen, alte Geschäfte schließen

**Peine.** Während die Vorweihnachtszeit die Peiner Innenstadt mit Lichterglanz und Einkaufstaschen füllt, tut sich hinter einigen Schaufenstern weit mehr als festliche Stimmung. Mehrere Geschäftsveränderungen prägen derzeit das Bild der Fußseestadt. Dahinter stecken neue Konzepte, mutige Gründerinnen und Gründer sowie Entwicklungen in der City-Galerie.

## Rosenwasser: Ein Kindheitstraum in Pink

Wer durch die City-Galerie schlendert, bleibt an einer neuen, auffällig rosafarbenen Oase hängen. Seit knapp zwei Monaten betreibt die 33-jährige Liridona Maraj hier ihr Kosmetikstudio „Rosenwasser“ im Erdgeschoss. Es ist ein Herzensprojekt, das aus einem Kindheitstraum gewachsen ist.

„Ich sah, dass in der Galerie ein paar Läden frei waren“, erzählt die gebürtige Albanerin, die in Schweden geboren wurde und heute in Gadenstedt lebt. „Ich habe mit der Verwaltung gesprochen und gemerkt, dass hier eine sehr familiäre Atmosphäre herrscht. Das ist mir wichtig, dass die Tür offen ist und man sich willkommen fühlt.“

Das spürt man auch im Studio selbst: Pinke Wände, rosenhafte Details, warme Beleuchtung. Und mittendrin Maraj, die ihre Kundinnen und Kunden herzlich empfängt. Nicht selten endet ein Termin mit einer Ummarmung.

„Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Das ist ein Kindheitstraum“, erzählt die dreifache Mutter, die ihr Studio derzeit noch allein führt und nebenbei Lehrgänge mit sämtlichen nötigen Zertifikaten anbietet. Der Start in die Selbstständigkeit sei „sehr gut“ gewesen. Seit Wochen merke sie, dass immer mehr Menschen auf das Rosenwasser-Pink aufmerksam werden.

## Dritte Tedi-Filiale in Peine kommt

Ein weiterer Baustein der Innenstadtentwicklung steht in der City-Galerie bevor: Die seit Monaten leerstehende frühere Depotfläche erhält voraussichtlich eine neue Nutzung.

Tedi bestätigt, Anfang 2026 eine dritte Peiner Filiale eröffnen zu wollen – allerdings im ersten Obergeschoss der Galerie. „Einen konkreten Neueröffnungstermin [...] können wir Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt nicht nennen“, teilt eine Unternehmenssprecherin mit. Die be-



Geschäfte – wie der Marken-Outlet-Store – schließen, andere eröffnen neu: Die Peiner Innenstadt ist im Wandel. FOTO: RALF BÜCHLER

stehenden Filialen in der Breiten Straße und am Friedrich-Ebert-Platz bleiben jedoch bestehen.

Zum aktuellen Stand sagt Tobias Moser vom Center-Management: „Tatsächlich konnten wir für die zuletzt freien Flächen im ersten Obergeschoss Tedi als neuen Mieter gewinnen. Wir erwarten uns eine Erhöhung der Frequenz zum Vorteil aller Anrainer.“

## Stichweh vergrößert sich mit neuer Geschäftsführung

Am Echternplatz steht ebenfalls eine Veränderung an. Die Änderungsschneiderei und Textilreinigung Stichweh zieht zum Jahresende um, allerdings nur ein Haus weiter. Dort, wo vorher der Paritätische Peine saß, verdoppeln sich die bisherigen 60 Quadratmeter auf nun 120.

Für die bisherige Geschäftsführerin Wiesia Krüger ist der Umzug ein Abschied. Aus persönlichen Gründen übergibt sie den Betrieb. „Der Laden war bisher einfach zu klein“, sagt sie. Neuer Inhaber wird Samad Rashid, der bereits Filialen in Hannover und Burgdorf betreibt und die Peiner Niederlassung fortführen wird.

## Lokito Sweets: Süße Berlin-Vibes am Hagenmarkt

Nur wenige Gehminuten weiter, am Hagenmarkt, lichtet sich nach Monaten des Rätselratens endlich das Geheimnis um den ehemaligen Stern-Kiosk. Engin Aslan hat die frühere Kneipe in das stylische, warm beleuchtete Süßspeisen-Café „Lokito

Sweets“ verwandelt.

Der 25-Jährige ist vielen noch bekannt aus seiner Zeit als Bundesliga-Boxer beim Peiner Box Club 62. Er hat gemeinsam mit seinem Bruder Ferhat monatelang renoviert. Es ist ein kompletter Neuanfang: „Vorher hat es nach Rauch und Alkohol gestunken“, sagt Aslan. „Wir haben alles komplett erneuert und ich bin vom Ergebnis begeistert.“

Mit „Lokito“ bringt er einen Foodtrend aus Berlin nach Peine: Lokma, das sind kleine, frisch frittierte Teigkugeln, die warm mit Füllungen, Saucen, Früchten oder Eis serviert werden. „Sowas kennt man hier in Peine noch nicht“, sagt Aslan. „Viele fahren nach Hannover oder Salzgitter, um Lokma zu bekommen.“

Neben Lokma gibt es Shakes, Matcha, Kaffee und sogar Proteinshakes – Letztere – „ein bisschen an mich selbst gedacht“, wie Aslan schmunzelnd zugibt. Das Konzept: jung, warm, offen, ein Treffpunkt für alle. „Ich wollte einen Ort schaffen, wo Familien sitzen können, Schüler lernen, Leute vom Markt vorbeikommen. Ganz entspannt, mit ruhiger Musik.“

## Ein Abschied: Peek & Cloppenburg Outlet schließt

Weniger gute Nachrichten gibt es dagegen aus der Breiten Straße: Das Outlet von Peek & Cloppenburg schließt. Am 13. Dezember öffnet der Store zum letzten Mal. Danach verschwindet ein weiterer großer Name aus der Peiner Innenstadt.

## HEINEKE Bauunternehmen GmbH



- Hoch- und Stahlbetonbau
- Innen- und Außendämmung
- Altbausanierung
- Fliesenarbeiten
- Trockenausbau
- An- und Umbauten
- Bauwerksabdichtung
- Zimmerarbeiten

An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum  
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de

22272301\_002425

Wir machen der  
Demokratie **RÜCKENWIND.**

Sind Sie dabei?



AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG



**BRAWO  
MÜHLENLICHTER**

AB **11€** FÜR  
**ERWACHSENE**  
**KINDER AB 5€**

**30.01.26 –  
08.03.26**

Tickets und Infos unter  
[www.muehlenlichter.de](http://www.muehlenlichter.de)



internationales  
Mühlenmuseum Gifhorn

34115901\_002425

# Schutz für Igel: Kreis Peine will nächtliche Mähroboter stoppen

Die **Peiner Bio AG** fordert ein Nachtfahrverbot der lautlosen Maschinen – Entscheidung liegt nun vor

**Kreis Peine.** Mähroboter stellen vor allem nachts eine große Gefahr für Igel dar, weil die Tiere in der Dunkelheit aktiv sind, sich bei Gefahr einrollen und nicht fliehen. Dadurch werden sie von den lautlosen Geräten oft zu spät erkannt und schwer verletzt oder gar getötet. Die Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft (Peiner Bio AG) forderte deshalb vom Kreis Peine: Mähroboter sollen nachts stehen bleiben. Die Antwort des Landkreises liegt nun vor und fällt eindeutig aus. In einem Punkt sorgt sie dennoch für Diskussionen.

Mähroboter gehören inzwischen zum Bild vieler Gärten und Parkanlagen. Für Igel und andere Wildtiere stellen sie ein wachsendes Risiko dar. Naturschutzverbände warnen seit Jahren vor schweren Verletzungen und sogar tödlichen Folgen, wenn die Geräte in den Nachtstunden im Einsatz sind. Auch der Nabu Niedersachsen drängt aktuell wiederholt auf politische Maßnahmen.

In einer jüngsten Landtagsanhörung habe sich zwar breite Zustimmung für ein nächtliches Fahrverbot gezeigt, doch es fehle

weiterhin an klaren Zuständigkeiten. „Währenddessen sterben Nacht für Nacht Wildtiere unter Mährobotern“, kritisierte Nabu-Sprecher Lamin Neffati. Die Technologie zur sicheren Tiererkennung sei bisher unzureichend und ohne einheitliche Regelungen drohe ein Flickenteppich kommunaler Einzelentscheidungen.

Vor diesem Hintergrund hat die Peiner Bio AG bereits Ende Oktober einen Antrag beim Landkreis Peine gestellt. Die Naturschützer fordern ein verbindliches Nachtfahrverbot für Mäh-

roboter – nicht nur in privaten Gärten, sondern auch in Parks und auf Sportanlagen.

Ziel sei es, „nachtaktive Kleinsäugerarten sowie Amphibien, Molche, Kröten und Frösche vor den Gefahren nachts fahrender Mähroboter zu schützen“, heißt es in dem Antrag von Dr. Michael Wallis und Hans-Jürgen Kuklik. Die Bio AG verweist dabei auf mehrere niedersächsische Landkreise sowie die Stadt Bremen, die entsprechende Verbote bereits erlassen haben.

## Schutzlos gegen die scharfen Messer

Die Gruppe macht auf die prekäre Lage der Igel aufmerksam. Nach der internationalen Roten Liste gilt der westeuropäische Igel als potenziell gefährdet, in der aktuellen Roten Liste der Säugetiere Niedersachsens und Bremens wird er inzwischen als „gefährdet“ geführt.

Igel seien besonders anfällig: Junge Tiere könnten selbst unter gesicherte Mähgeräte passen, flüchteten bei Gefahr nicht, sondern rollten sich kugelförmig zusammen. Dieses Verhalten mache sie gegenüber den scharfen Messern der Geräte schutzlos. Auch Amphibien seien betroffen. Die leisen Maschinen könnten ihnen tödliche Schnittverletzungen zufügen.

Die Bio AG schlägt daher feste Zeiten vor: Mähroboter sollen ab einer halben Stunde vor Sonnenuntergang bis eine halbe Stunde nach Sonnenaufgang nicht betrieben werden dürfen. Verstöße sollen mit Bußgeldern geahndet werden können.

Gleichzeitig appelliert die Bio AG an Gartenbesitzer, ihre Grundstücke insgesamt igelfreundlicher zu gestalten, etwa durch Laub- und Reisighaufen, offene Durchgänge und den Verzicht auf Schneckenkorn.

Der Kreis Peine hat den Antrag inzwischen geprüft. Fabian Laaf, Sprecher des Landkreises, teilte auf Anfrage mit: „Die Untere Naturschutzbehörde hat geprüft, inwieweit eine Allgemeinverfügung zum Nachtfahrverbot für Mähroboter für den Landkreis Peine erlassen werden kann. Im Ergebnis haben wir uns dazu entschlossen, eine solche Allgemeinverfügung zu erlassen.“

Die Umsetzung sei für das Frühjahr vorgesehen: „Dies wird rechtzeitig zum Beginn der Igel- und Gartensaison im Februar 2026 mit begleitenden Pressemitteilungen und Social-Media-Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung erfolgen.“

## Sportplätze als dunkler Fleck

Hans-Jürgen Kuklik von der Bio AG begrüßt die Entscheidung, mahnt jedoch eine frühere Einführung an. „Amphibien beginnen mitunter schon im Februar mit der Laichwanderung. Die Erdkröte ist nur nachts aktiv. Aus unserer Sicht sollte der Landkreis die Verfügung schon früher in Kraft setzen“, erklärt er.

Zudem weist er darauf hin, dass auch Sportplätze betroffen seien: „Die Tiere wandern dort ja auch. Das haben wir im Antrag nicht mit aufgeführt, aber darauf muss man noch einmal ausdrücklich hinweisen.“

**HAUS am See**  
BISTRO BAR & STRAND

**PEINE singt**  
GEMEINSAM WEIHNACHTSLIEDER

**PAZ**

**13. Dezember**  
AUF DEM HÄRKE-HOF

Einlass: 16:30 Uhr  
Beginn: 17:00 Uhr

**Eintritt frei – Spenden willkommen!**

Spendenziele: Astrid-Lindgren-Schule Ilsede + Hospizbewegung Peine e.V.



Weil durch den nächtlichen Einsatz von Mährobotern Igel getötet werden können, hat der Landkreis Peine nun auf einen Antrag der Peiner Bio AG reagiert.

FOTO: PIXABAY

Mit freundlicher Unterstützung von

**Sparkasse**  
Hildesheim Goslar Peine

KreisMusikschule  
Peine



# Verzweifelter Kampf um die Rückkehr ins Berufsleben

Eine **53-Jährige Frau aus Wendeburg** will mit ihrer Geschichte zeigen, wie schwer es sein kann, nach einer erzwungenen Auszeit wieder einen Job zu finden

VON CHRISTIAN MEYER

**Kreis Peine.** Jedes Mal dieses vorfreudige Kribbeln. Jedes Mal die niederschmetternde Enttäuschung. Auf jede Bewerbung seit Sommer hat Kristine P. (Name geändert) aus der Gemeinde Wendeburg eine Absage erhalten. Sie ist frustriert, verzweifelt. Dass ihr das passiert - „Das hätte ich mir nicht träumen lassen“, sagt sie. Denn 25 Jahre hatte sie erfolgreich und gerne im Einzelhandel gearbeitet, kann sogar zusätzlich eine handwerkliche Ausbildung vorweisen. Offene Stellen, die sie interessieren würden, gibt es viele. Doch nach einer Zwangspause im Job scheint die 53-Jährige bei Arbeitgebern nicht mehr gefragt zu sein. Mit ihrer Geschichte will sie zeigen, wie schwer es sein kann, nach einer Auszeit die Rückkehr ins Berufsleben zu schaffen.

## Mutter tot, Job gekündigt

Plötzlich ging gar nichts mehr. Zwei private Schicksalsschläge haben Kristine P. vor rund vier Jahren den Boden unter den Füßen weggezogen. Erst verlor sie ihre Mutter und musste sich regelmäßig krankmelden, weil die Trauer sie lähmte. Dann verlor sie ihren Job in einem Möbelhaus. Als Küchenplanerin hatte sie gearbeitet. „Ich habe diesen Job geliebt“, sagt sie. Sie habe gerne mit Menschen zu tun, sei kommunikativ und brachte für ihre Aufgabe noch eine Top-Zusatz-Qualifikation mit. „Ich bin gelernte Tischlerin“, erzählt sie.

Dicke Bretter zu bohren, das hat sie gelernt, doch diese Bretter waren zu dick. Der Tod der Mutter und der Jobverlust führten dazu, dass sie lange Zeit krankgeschrieben und eine medizinische und psychosomatische Reha nötig war. Doch Kristine P. hat sich aus dem mentalen Loch gekämpft, derzeit nimmt sie an einer beruflichen Reha bei einem Berufsförderungswerk teil, das darauf spezialisiert ist, Menschen bei der Rückkehr ins Berufsleben nach Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit zu unterstützen. Kristine P. kann und will wieder arbeiten. Doch sie hat das Gefühl, niemand will sie mehr. „Man hat die ganzen Jahre gearbeitet, dann festzustellen, man ist nicht mehr gewollt – das tut weh“, sagt die 53-Jährige.

Unzählige Bewerbungen hat



Kristine P. formuliert eine Bewerbung. Die 53-Jährige aus der Gemeinde Wendeburg hat nach einer Zwangsauszeit im Beruf Schwierigkeiten, einen neuen Job zu finden.

FOTO: RALF BÜCHLER

sie geschrieben. Die Hälfte der potenziellen Arbeitgeber habe sich nicht einmal zurückgemeldet, bedauert sie. Zu drei Vorstellungsgesprächen wurde sie eingeladen – von Erfolg gekrönt war es nicht. „Überall wird gemurmelt, dass Personalmangel herrscht. Das passt doch nicht zusammen“, sagt sie.

Die 53-Jährige ahnt, was ihr Handicap, ihre Hypothek ist. Am Ende der Reha entlässt die Reha-Einrichtung ihre Patienten mit einer Leistungsbeurteilung. Darin legen die Mediziner zum Beispiel fest, wie viele Stunden der Patient noch arbeiten soll und was er leisten kann und was nicht. Sechs Stunden täglich arbeiten – darin sehen die Ärzte für Kristine P. kein Problem. Doch sie wird darin auch so beurteilt, dass sie keine Berufe mit Zeitdruck ausüben soll. Auch Berufe, die einen besonderen mentalen Druck haben, sind raus. Dazu könnten zum Beispiel Beschäftigungsverhältnisse zählen, bei denen nur ein kleines Grundgehalt verankert ist und Provisionen für abgeschlossene Verkäufe erzielt werden müssen, um gut über die Runden zu kommen.

## Arbeitgeber erhalten Anreize

„Die Leistungsbeurteilung bringt Probleme“, sagt sie. Sie traut sich eigentlich mehr zu. Eine Stelle in ihrem alten Job als Küchenplanerin zu finden, hält sie daher für unrealistisch. Denn: „Da sind Provisionen üblich“, erläutert sie. Beratung, Verkauf, Marketing, Tourismus – die Wendeburgerin kann sich

vielen vorstellen, ist offen für einen Quereinstieg. „Besonders schön wäre es, wenn es ein Job wäre, wo ich andere Menschen glücklich machen kann.“

Oft höre sie aus der Politik die spitzzüngige Ansage, wer arbeiten wolle, der finde auch Arbeit. Doch daran zweifelt die 53-Jährige gerade. Von Arbeitgebern wünscht sie sich mehr Mut. Mut, auch mal jemanden einzustellen, der eine längere Pause einlegen musste, jetzt aber für etwas Neues brennt. Anreize für Arbeitgeber gibt es zumindest. „Solange ich eingearbeitet werde, müsste der Arbeitgeber keinen Lohn zahlen, sondern mir würde weiterhin Übergangsgeld gezahlt“, weiß die Wendeburgerin. Die Hoffnung hat sie noch nicht aufgegeben.

Zusätzlich belastend sei allerdings, dass die berufliche Reha möglichst innerhalb von sechs Monaten zu einer Vermittlung in den Arbeitsmarkt führen soll. Gelingt das nicht, müsse jeden Monat ein neuer Antrag auf eine Fortsetzung gestellt werden. „Man ist ständig in Sorge, aus der Maßnahme zu fliegen“, sagt Kristine P.

Ob Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit: Bei der Rückkehr in den Beruf helfen zahlreiche Bildungswerke, kommunale Einrichtungen oder die Agentur für Arbeit. Rebecca Bock ist beim landesweit agierenden Berufsförderungswerk Job-Inn für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und weiß, dass die Teilnehmenden von beruflichen Reha-Maßnahmen mitunter etwas Geduld haben müs-

sen. „Einen neuen Job zu finden, das dauert manchmal nur ein paar Monate, manchmal

aber auch zwei Jahre“, sagt sie. Von Arbeitgebern wünscht sie sich, offen für Quereinsteiger zu sein. Eine gute Möglichkeit, um Bewerber, die aus einer längeren Auszeit kommen, genauer kennenzulernen, seien Hospitationstage und Praktika. „Da kann man den Menschen besser kennenlernen, sehen, ob jemand ins Team passt.“ Ihr Eindruck ist sogar, dass Arbeitgeber sich zuletzt wieder aufgeschlossener gegenüber erfahrenen Bewerbern zeigen. „Weil sie Erfahrung und Wissen mitbringen, was junge Arbeitnehmer oder Auszubildende noch nicht mitbringen.“

An die Teilnehmenden der beruflichen Reha appelliert sie, flexibel und aufgeschlossen für neue Berufe und Branchen zu sein. Kristine P. ist das. Sie hofft, dass eine ihrer nächsten Bewerbungen zum Happy End führt. „Denn mir fehlt etwas – eine sinnvolle berufliche Aufgabe“, betont sie.

**HOF Lauenroth**  
www.hof-lauenroth.de

**WEIHNACHTSBAUMVERKAUF**  
**Ab 6.12.**

- ▲ **Witterungsunabhängige Verkaufsfläche** auf unserem Hof.
- ▲ **Lieferservice** Sie suchen Ihren Baum aus, wir liefern direkt bis an die Haustür.
- ▲ Exzellente Auswahl an gesunden **Nordmantannen**, alle gängigen Größen vorhanden.
- ▲ Aus **nachhaltigem Anbau**

www.hof-lauenroth.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Bültener Straße 3  
31246 Ilsede / Adenstedt  
Tel. 05172 / 75 83  
Mo, Di, Do, Fr. 09.00 bis 18.00 Uhr  
Mi: 09.00 bis 13.00 Uhr  
Sa: 09.00 bis 13.00 Uhr

**Zu jedem Weihnachtsbaum gibt es 5 kg Kartoffeln als Weihnachtsgeschenk dazu.**

# Einsturzgefährdete Scheune: Straße in Edemissen seit zwei Monaten gesperrt

Denkmal-Gebäude als Sicherheitsrisiko eingestuft – Anwohner fürchten juristisches Tauziehen

VON CHRISTIAN MEYER

**Edemissen.** Die schmale Wipperstraße in Edemissen ist eine echte Rarität im Landkreis Peine – hier reiht sich Baudenkmal an Baudenkmal, die gesamte Straße ist ein Denkmal-Ensemble. Ob Mauern, Bauerngarten, Scheunen oder Wohnhäuser – hier ist alles quasi Geschichte zum Anschauen. „Die Wipperstraße ist die Keimzelle der Ortschaft“, weiß Gemeinde-Sprecher Oliver Völkening, Kirche, Höfe und eine Kneipe – auf kurzer Strecke hatten die Bewohner hier früher alles, was sie brauchten. Doch gerade ist die historisch so bedeutende Wipperstraße offenbar auch ein gefährlicher Ort.

Der Landkreis Peine hat angeordnet, dass Teile der Straße abgesperrt werden. Seit fast zwei Monaten verhindern Baken nun schon die Durchfahrt – und manch Edemisser fürchtet, dass das noch ewig so bleiben wird.

## Gebäude stammt von 1833

Der Grund für die Sperrung ist eine laut Landkreis Peine einsturzgefährdete Scheune, die einst ein Schafstall gewesen sein soll und direkt an die Straße grenzt. Spaziergängern waren hier schon länger wackelige Dachziegel aufgefallen, sie wechselten mitunter die Straßenseite. Der Landkreis Peine begutachtete die laut Denkmal-Atlas fast 200 Jahre alte Scheune und sah die öffentliche Sicherheit gefährdet. „Aus diesem Grund war eine Sperrung der betroffenen Flächen unumgänglich“, betont Kreissprecher Fabian Laaß.

„Als Gefahrenabwehrbehörde haben wir in Amtshilfe die Straße absperren müssen“, bestätigt Völkening im Namen der Gemeinde Edemissen. Der Kreis merkt an, dass er zudem das Dach des Gebäudes so abgesichert habe, „dass eine zusätzliche Gefahr von herabstürzenden Dachziegeln nicht mehr gegeben ist“. Eine XXL-Schutzplane wurde über das Dach gezogen. Sie soll auch verhindern, dass das Ständer-Holz weiter dem Regen ausgesetzt ist.

## Lage scheint verzwickelt

Seit zwei Monaten sind Teile der Wipperstraße nun schon gesperrt. Viele vermuten, die 1833 erbaute Scheune gehört zum unmittelbar angrenzenden Hof auf der gleichen Straßenseite, doch dem es nicht so. Das Gebäude gehört kurioserweise zu einem Grundstück auf der anderen Straßenseite. Die Lage scheint



Sackgasse: Die Wipperstraße in Edemissen ist teilweise gesperrt, da eine Scheune als einsturzgefährdet gilt. Man könnte vermuten, das marode Gebäude gehört zum angrenzenden Hof auf der rechten Seite, das ist aber nicht so. FOTO: RALF BÜCHLER

verzwickelt, viele Edemisser fürchten eine lange juristische Auseinandersetzung zwischen dem Eigentümer der Scheune und den Denkmalschutzbehörden. Der Landkreis ist die Untere Denkmalschutzbehörde und verweist darauf, dass er mit dem Eigentümer im Austausch sei. „Aus datenschutzrechtlichen Gründen können jedoch keine Details zum Verfahren genannt werden.“

Ziel sei es aber, gemeinsam mit dem Eigentümer „schnellstmöglich eine Lösung zu finden“, um die Sperrung aufzuheben. „Hier ist die Behörde allerdings auf die zügige Zuarbeit des Eigentümers zum weiteren Vorgehen angewiesen“, merkt Kreissprecher Laaß an.

Die Folgen und die Ungewissheit ärgern auch Wolfgang Spandau, der in der angrenzenden Straße „Am Pfarrgarten“ zu Hause ist. „Eine lange Sperrung im alten Ortskern von Edemissen ist nicht akzeptabel“, sagt er und verweist etwa darauf, dass Lieferfahrzeuge für Gewerbetreibende in der Straße ebenso zu Umwegen gezwungen seien wie Besucher des Wipperhofes.

Wer den Veranstaltungsort mietet, kann hier zum Beispiel

Hochzeiten oder Geburtstage in historischem Ambiente feiern. Einige ortsunkundige Gäste sollen schon von der Bache ausgebremst worden sein und mussten wenden. Anwohner der Wipperstraße haben mitunter schon ihre Einfahrt mit Gittern versperrt, um Wendemanöver auf ihren Höfen zu verhindern.

## Engpass für die Müllabfuhr

Spandau beobachtete zudem, dass die Fahrzeuge der Müllabfuhr nur noch rückwärts in den jeweiligen Straßenabschnitt einfahren können, weil ein Wenden nicht mehr möglich sei. Auch der Besuch des Gottesdienstes in der Kirche sei für einige Edemisser nun mit Umwegen verbunden. Und: Die Plane auf der Scheune sorge laut Spandau bei Wind für erhebliche Lärmbelästigung. Er hofft daher auf eine schnelle Lösung. Wie die aussehen könnte? Abriss oder zügige Sanierung.

## Ortsheimatpfleger: Abriss wäre vertretbar

Doch ist der Abriss eines denkmalgeschützten Gebäudes überhaupt möglich? Ja, aber nur unter strengen Auflagen und mit Genehmigung der Denk-

malenschutzbehörde. Das könnte zum Beispiel der Fall sein, wenn das Denkmal so stark verfallen ist, dass eine Sanierung nicht mehr sinnvoll ist oder den Eigentümer die Kosten für eine Sanierung unzumutbar belasten würden.

Edemissens kommissarischer Ortsheimatpfleger Reinhard Bartels gerät über die historische Bedeutung der Wipperstraße zwar ebenfalls gerne ins Schwärmen, doch aufgrund des maroden Zustands der Scheune hält er einen Abriss für vertretbar. „Für mich ist das eine ganz klare Geschichte: Das Gebäude ist nicht mehr haltbar, es dient keinem Zweck und wurde auch nicht mehr genutzt. Wenn ein moderner Neubau an die gleiche Stelle käme, würde das aber auch nicht passen“, betont er.

Der Landkreis Peine könnte als Untere Denkmalschutzbehörde allerdings theoretisch

einem Denkmalbesitzer auch Erhaltungsmaßnahmen anordnen und Zwangsgelder aufbrummen, wenn sie nicht umgesetzt werden. Kreissprecher Fabian Laaß weist zudem darauf hin, dass Denkmaleigentümer Fördergelder etwa beim Landesamt für Denkmalpflege für den Erhalt eines Denkmals beantragen können.

So oder so: Der Edemisser Wolfgang Spandau hofft, dass der Fall nicht jahrelang Rechtsanwältin und Behörden beschäftigt. Und falls das Gebäude abgerissen wird, schlägt er vor, Teile der alten Scheune für den Monumentendienst zur Verfügung zu stellen. „Dieser Dienst hat das Ziel, historische Baustoffe zu sichern“, weiß Spandau.

Ziegel und Fenster der Scheune aus Edemissen könnten so noch bei einer Sanierung eines anderen historischen Gebäudes zum Einsatz kommen.

MEHR NACHRICHTEN

AUS PEINE UND DER REGION

FINDEN SIE AUF PAZ-online.de





[paz-online.de/kalender](http://paz-online.de/kalender)

# Der große Adventskalender

**JEDEN TAG NEUE PREISE GEWINNEN!**

Vom **1. bis zum 24. Dezember 2025** verlosen die Peiner Allgemeine Zeitung und Peine Marketing täglich einen „[P]EINER für alles“-Gutschein im Wert **zwischen 10 € und 50 €!** Einfach täglich ein Türchen auf [www.paz-online.de/kalender](http://www.paz-online.de/kalender) öffnen, teilnehmen und mit etwas Glück einen Gutschein gewinnen! Unter allen Teilnehmenden wird zusätzlich ein weiterer Gutschein **im Wert von 250 €** sowie täglich ein **PAZ-Jahresabo** verlost!

- ▶ Tägliche neue Gewinnchance
- ▶ Unterstützt den lokalen Einzelhandel
- ▶ An mehreren Tagen teilnehmen und so Chancen erhöhen

**Es lohnt sich!**

Wir wünschen viel Glück und eine schöne Weihnachtszeit!



Peiner Allgemeine   
ZEITUNG

 Peine Marketing

# Knochenfund im Wald: Was bekannt ist und was nicht

Im Hainwald bei Vöhrum wurden menschliche **Überreste** entdeckt – unklar ist, wem sie gehören

VON FRANK VOLLMER

**Peine.** Ein Jagdpächter entdeckte am 5. Dezember gegen 16 Uhr in einem abgelegenen Teil des Hainwaldes etwas, das ihn wohl stutzig machte: Knochen, die menschlich aussehen. Er alarmierte die Polizei, der Verdacht bestätigte sich: Es handelt sich um menschliche Überreste. Zu wem sie gehören und wie lange sie dort schon liegen, ist bislang völlig unklar.

## Wo wurden die Knochen entdeckt?

Die Knochen wurden in der Verlängerung des Hainwaldwegs in einem schwer zugänglichen Bereich des Waldes entdeckt. In dem kleinen Forst westlich von Vöhrum wurde vor gut einem Jahr großflächig, aber erfolglos nach einer 60-jährigen aus Eixe gesucht. Sie war Ende Oktober 2024 spurlos verschwunden. Dass nun gerade in diesem Abschnitt Knochen auftauchen, wirft neue Fragen auf.

## Was genau wurde gefunden?

Die Polizei spricht von „Knochenfragmenten“. Das bedeutet: Es handelt sich vermutlich nicht um einen vollständig erhaltenen Körper, sondern um einzelne Teile eines Skeletts. Wann von einer Leiche und ab wann nur noch von Knochenresten gesprochen wird, hängt vom Zustand ab. Sobald keine Weichteile mehr erhalten sind, reden Ermittler von einem „Knochenfund“. Ob die Überreste frischeren Datums sind oder schon lange im Wald liegen, ist noch offen.

## Können Knochen auch Jahrzehnte überdauern?

Ja. Forensische Untersuchungen zeigen, dass Knochen in Wäldern sehr lange erhalten bleiben können, oft sogar über viele Jahrzehnte. Wettereinflüsse, Tiere und Bodenbedingungen verändern zwar den Zustand, zerstören sie aber meist nicht vollständig. Das bedeutet, dass in diesem Fall auch ein sehr lange zurückliegendes Verschwinden grundsätzlich infrage kommt.

## Wer kommt als Vermisste(r) infrage?

Die Polizei gibt dazu derzeit keine Informationen, bestätigt aber, dass „auch bislang ungeklärte Vermisstenfälle der Region im Rahmen der Ermittlungen berücksichtigt werden“. Es



Blick auf den Hainwald: In einem abgelegenen Teil des Waldes entdeckte ein Jäger menschliche Überreste.

FOTO: RALF BÜCHLER

gibt mindestens drei solcher Fälle aus der Region, die mit dem Fund theoretisch in Verbindung stehen könnten, ohne dass es einen Beleg dafür gibt:

- Die 60-jährige Frau aus Eixe, die im Oktober 2024 verschwand. Ihr Auto wurde damals am Hainwald gefunden.
- Der 87-jährige Bernhard Breitkopf, der im Juni 2024 aus einem Seniorenzentrum in Hämelerwald verschwand. Auch nach ihm wurde im Hainwald gesucht.
- Die junge Frau Jasmin Stieler, die 1996 verschwand und deren Fall bis heute ungelöst ist. Unweit des Vöhrumer Hain-

waldes wurde im Hämelerwald im Jahr 1997 ein Leichenteil von Jasmin Stieler gefunden.

Ob einer dieser Fälle tatsächlich mit dem Fund zu tun hat, sollen nun die Untersuchungen in der Rechtsmedizin zeigen.

## Wie geht es nun weiter?

Die Peiner Polizei hat die Knochen an das rechtsmedizinische Institut der Medizinischen Hochschule in Hannover übergeben. „Die dortigen Untersuchungen können rund zwei Wochen in Anspruch nehmen“, sagt Polizei-Sprecher Malte Jan-

sen.

Die Knochenfragmente werden nach standardisierten forensischen Richtlinien untersucht. Zunächst werden sie sorgfältig gesichert, dokumentiert und gereinigt. Anschließend erfolgt eine anthropologische Analyse, um Geschlecht, Altersgruppe, Statur und mögliche Verletzungen zu bestimmen. Die DNA wird analysiert und mit Daten von Vermissten abgeglichen, um die Identität der Person zu klären. Bei alten Knochen wird die DNA oft aus Zähnen oder Knochenmark gewonnen.

Jeder Fund in einem Waldge-

biet muss besonders sorgfältig dokumentiert werden, einschließlich Fundort, Lage der Knochen und möglicher Belegfunde, heißt es in der einschlägigen Fachliteratur.

## Warum gibt die Polizei kaum Informationen preis?

Dass die Polizei bei Knochenfunden wie dem im Hainwald keine näheren Angaben macht, ist üblich. Zu frühe Details könnten Angehörige unnötig aufwühlen oder die Ermittlungen beeinflussen. Erst wenn gesichert ist, zu wem die Überreste gehören, wird es weitere Informationen geben.

## + NOTDIENSTE AM WOCHENENDE+

### APOTHEKEN

**PEINE Südstadt Apotheke** Tel. (05171) 505600, Märklinstr. 2: So. 9-9 Uhr  
**ILSEDE Apotheke im Gesundheitszentrum Ilsede** Tel. (05172) 412882, Eichstr. 5, www.apotheke-im-gzi.de: Sa. 9-9 Uhr  
**WENDEBURG Aue-Apotheke** Tel. (05303) 92360, Büssingstr. 8: So. 9-9 Uhr

### ÄRZTE

**PEINE Allgemeiner Bereitschafts-**

**dienst** telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr  
**LEHRTE Bereitschaftsdienstpraxis im Klinikum** Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

### KINDERÄRZTE

**BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum** Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

### ZAHNÄRZTE

**PEINE Zahnärztlicher Notdienst** Tel. (05176) 923399: Sa., So.  
**SEHNDE Zahnärztlicher Notdienst** Tel. (05138) 2560: Sa., So.

### TIERÄRZTE

**PEINE Dr. med. vet. Friederike Schmidt** Kleintierpraxis, Tel. (05171) 48161, Berliner Ring 4: Sa., So.

Alle Angaben ohne Gewähr.

**Glückauf Apotheke**  
*auf Telgte*  
 Inh.: Susanne Webersinn

**365 Tage immer für Sie da ...**

**Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr**  
**So 10.00 - 18.00 Uhr**  
**Lieferdienst von Montag - Freitag**

Hannoversche Heerstr. 53  
 Tel. (05171) 21100

37019501\_002425

# Umfrage: Wie stehen Sie zur Knallerei an Silvester?

Mit *hallo* Wochenende einen **50-Euro-Gutschein** gewinnen

VON KATHARINA WINKELMEIER

**Peine.** Der Countdown läuft: Nicht mehr lange und das neue Jahr 2026 wird eingeläutet. Damit gehen verschiedene Traditionen einher – manch einer kann nicht ohne Bleigießen, andere essen jedes Jahr Raclette. Andere wiederum können nicht ohne den Silvester-Klassiker „Dinner for One“ ins neue Jahr starten.

Eine Silvester-Tradition, die immer wieder für hitzige Diskussionen sorgt, sind die lauten Böller oder das bunte Feuer-



Bunte Raketen erhellen den Nachthimmel - doch die Debatte über ein Böllerverbot hält an.

Foto: Hannoverreporter



Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

werk. Seit Jahren scheiden sich bei dem Thema die Geister. Die Debatte dreht sich dabei um unterschiedliche Themen.

Für Tiere ist das laute Geböller jedes Jahr eine erschreckende Zeit – egal ob Zuhause oder im Freien lebend. Die Umwelt-

belastung ist außerdem ein großes Thema. Zudem landen jedes Jahr etliche Menschen im Krankenhaus, weil sie sich

durch einen Silvester-Knaller verletzt haben.

## Ihre Meinung zählt

Deshalb wollen wir gerne von Ihnen wissen: Wie stehen Sie zum Böllern rund um den Jahreswechsel? Wer an unserer Umfrage teilnimmt, kann einen 50-Euro-Gutschein von Media Markt gewinnen.

## Auswertung der letzten Wochenumfrage

In der vergangenen Wochenumfrage wollten wir von Ihnen wissen, wie viel Geld Sie für Ihre Weihnachtsgeschenke ausgeben. Das sind die Ergebnisse.

- 40,2 Prozent sagten: Zwischen 50 und 100 Euro.
- 22,8 Prozent sagten: Weniger als 50 Euro.
- 20,7 Prozent sagten: Zwischen 100 und 200 Euro.
- 16,3 Prozent sagten: Mehr als 200 Euro.

## Medizin

## ANZEIGE

Aus der Forschung:

# Mit Multi-Target-Komplex Nervenschmerzen in den Griff bekommen

„Ich hatte Tag und Nacht Beschwerden in beiden Füßen, Brennen und Taubheitsgefühle“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihren Kummer. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Wieder andere klagen über Schmerzen in Rücken oder Nacken, die sogar nachts zum Problem werden: „Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“ Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias. Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven! Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen.



wirkt bei ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerve bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schwere in den Füßen bewährt. Bei ausstrahlenden Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerz kann laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.

## „Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Ein weiterer Vorteil: Neben- oder Wechselwirkungen sind bei Restaxil nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

## Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Wissenschaftler suchten deshalb nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper mehrere Symptome gleichzeitig bekämpfen (sogenannter Multi-Target-Komplex). Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen Nervensystem und kommt laut Arzneimittelbild bei scharfen, schießenden Schmerzen längs einzel-

ner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz.

## Wie die moderne Wissenschaft zahlreichen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es gelungen, vier weitere spezifische Arzneipflanzen zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen. Cimicifuga racemosa: Sie hat sich laut Arzneimittelbild bei ziehenden und stechenden neuralgischen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen bewährt. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten. Iris versicolor

Für Ihre Apotheke:

**Restaxil**  
(PZN 12895108)

www.restaxil.de

**Nervenschmerzen?**  
Natürlich Restaxil.

Jetzt in Vorteilsgröße 100 ml



**Restaxil**  
für ein entspanntes Weihnachtsfest

# Vom Leben zum Tod: Peiner Fitness-Coach sattelt um

Warum **Chris Böse aus Peine** mit 38 Jahren seinen Job im Physio-Studio aufgibt und unbedingt Bestatter werden will

VON VOLKER MACKE

**Peine.** Lange Zeit waren Sport und Gesundheit sein Metier. Jetzt das Gegenteil: der Tod. Chris Hendrik Böse aus Peine wechselt das Fach. Mit 38 Jahren wechselt der Familienvater, der bisher als Miteigner vom Physio-FIT in Peine bekannt war, ins Bestattungsgewerbe.

Seit August 2025 ist er nicht mehr aktiv als Co-Chef im gemeinsamen Familienbetrieb in

der Werner-Nordmeyer-Straße zu Hause, sondern angestellt und lernend im Bestattungshaus in der Feldstraße am Fuße der Nord-Süd-Brücke. „Seit meiner Jugend habe ich den Wunsch, etwas Außergewöhnliches zu machen, und dieser Gedanke hat mich bis heute nicht losgelassen“, sagt er mit jenem gedämpften Tonfall, der in den Fluren des Bestattungshauses üblich ist.

Schwarzes Hemd, graue Hose, gepflegte Erscheinung, die Hän-

de vor dem Bauch ineinandergelagt. So empfängt er Besucher und auch die PAZ. Führt durch die Räume, erzählt kenntnisreich von unterschiedlichen Materialien, von verrottbaren Urnen – im Grunde dasselbe, aus dem auch essbare Pommeschälchen sind – und von Särgen unterschiedlicher Hölzer. Von Grabschmuck, der in Friedwäldern tabu, aber auf dem Friedhof erlaubt ist. Von Menschen, die in Trauer sind, und davon, wie er damit umgeht.

„Jeder Abschied berührt auf seine ganz eigene Weise. Doch der Verlust eines Kindes geht mir als Vater sicherlich besonders nahe und ist für mich wie auch für meine Kolleginnen und Kollegen wohl die größte menschliche Herausforderung“, sagt der Vater von vierjährigen Zwillingen.

Was reizt ihn am täglichen Umgang mit dem Tod? „Die enorme Vielfalt der Aufgaben, das Unvorhersehbare, die hohe Verantwortung für Menschen in dieser für sie emotionalen Sondersituation.“ Da ist Böse völlig klar und ruhig. Seine Entscheidung den Job zu wechseln, fiel nicht von heute auf morgen, sondern brauchte lange Zeit zu reifen. Und musste auch im Familienkreis besprochen werden. „Als ich meiner Frau von meinem Wechselwunsch erzählte, sagte sie lediglich: „Das war mir schon klar. Das wolltest du doch schon immer machen.“

## Aus Tischlern wurden Bestatter

Sein neuer Ausbildungsbetrieb in der Feldstraße ist alteingesessen. Lange schon ist Silke Ebermann-Gaus im Geschäft. Sie kommt aus einer Bestatter-Familie, bereits ihr Großvater hatte seinerzeit eine Tischlerei betrieben. „Früher war das oft so, dass Tischlereien die Bestattungen vorgenommen hatten“, erinnert sich Ebermann-Gaus. „Die Särge hatten sie ja ohnehin hergestellt.“

Erst mit der Zeit entwickelte sich daraus ein eigenständiges Berufsfeld, das heute Fachausbildungen kennt: die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft, den fachgeprüften Bestatter und den Bestatter-Meister. Mittlerweile übernehmen auch die Töchter immer mehr Verantwortung im Betrieb.

Tochter Celina ist bereits Bestatter-Meisterin. Die erste Tochter, Melissa, ist nach ihrem Marketingstudium aktuell in der



Ex-Fitness-Studioleiter Chris Hendrik Böse in seinem neuen Arbeitsumfeld.

FOTO: RALF BÜCHLER

Weiterbildung zur Meisterin. Das möchte auch Chris Hendrik Böse werden. „Was Reelles, mit Brief und Siegel, auch wenn es zur Ausübung des Berufs nicht zwingend vorgeschrieben ist.“

Tatsächlich gibt es für Bestattungsunternehmen noch keine Meisterpflicht. Wagen, Ladengeschäft und die Einhaltung des Niedersächsischen Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen: Das reicht im Grunde, um im Bestattungsgewerbe loszulegen. Ob so etwas wirtschaftlich erfolgreich und dem Anspruch auf Würde entsprechen würde? „Für mich keinesfalls“, sagt Böse. Doch bis er seinen Meister in Angriff nehmen kann, muss er mindestens drei Jahre Berufserfahrung nachweisen.

Die Weiterbildung zum Bestatter-Meister im Ausbildungszentrum der Bestatter im bayrischen Münnerstadt vertieft alles, was den Beruf professionell macht: Rechtskunde von Bestattungs- bis Gewerberecht, betriebswirtschaftliche Führung, Personalmanagement und Qualitätssicherung. Und im Speziellen die praktischen Schwerpunkte wie Hygiene, Thanatopraxie-Grundlagen, Überführungen, Trauerbegleitung und Organisation komplexer Abläufe.

Thanatopraxie? Das ist das Wissen um das Reinigen der Verstorbenen, Schließen von Mund und Augen, die Versorgung von Verletzungen und die Kosmetik am Toten. Man muss das wollen. Der Meisterbrief, den Chris Hendrik Böse mittelfristig absehbar erreichen will, ist noch nicht allzu gängig in deutschen Bestatterbetrieben. Der Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) nennt für 2023 bundesweit insgesamt 660 Bestatter-Meister bei insgesamt

8.420 Bestattungsunternehmen.

Die wichtigste Erkenntnis seiner ersten Monate: „Nach Schema F kann man es nicht machen, der Beruf hat sehr viel mit Einfühlungsvermögen zu tun. Jeder muss so genommen werden, wie er ist, gerade in einer so intensiven Lebenssituation wie dem Tod eines nahen Angehörigen“, so Böse. „Denn jeder trauert anders.“

Und so seien auch die Vorstellungen von einer angemessenen Beerdigung immer unterschiedlich. Zumindest im Rahmen der vorgegebenen Friedhofs- und Friedwald-Satzungen. Da gebe es die klassische Sargbeisetzung mit Pastor und Kaffeetafel nach der Trauerfeier. Ein Pastor ist übrigens im Landkreis immer noch bei rund 65 Prozent aller Beisetzungen dabei.

## Hells Bells von AC/DC erklingt im Friedwald

Auf der anderen Seite gebe es aber auch immer wieder Sonderwünsche, die vom Bestattungshaus nach Möglichkeit erfüllt werden. „Ich hatte schon mal eine Trauerfeier, die von 60 Motorrädern begleitet wurde. Da haben wir im Friedwald Hells Bells von AC/DC gespielt“, erinnert sich Ebermann-Gaus. „Empathie ist Softskill Nummer eins bei uns.“

Die Arbeit mit dem Tod kann mitunter auch emotional belastend sein. Mancher Sterbefall gehe auch tiefer, sagt Böse. „Es kommt immer darauf an: Kannte man den Verstorbenen? Wie waren die Umstände? Jung oder gesegnetes Alter? Respekt ist das A und O.“ Körperliche Kraft, wie man sie im Fitness-Studio trainiert, sei im Übrigen immer noch hilfreich im Bestatter-Job. Auch wenn es mittlerweile technische Hilfsmittel gibt – ein Sarg wird immer noch getragen.



**Gipfeltreffer**  
Der WAZ und B'MOOVD Sportstalk



**Die zweite Folge**

**Gipfeltreffer ist online!**

In der neuen Folge des Sportpodcasts diskutieren **Felix Magath** und **Alexandra Popp** über aktuelle Themen aus der Welt des Sports.



**REINHÖREN LOHNT SICH!**

Ab sofort auf [www.waz-online.de/gipfeltreffer](http://www.waz-online.de/gipfeltreffer) und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.

Powered by  

# Neue Horste und Bruterfolge: Der Weißstorch-Jahresbericht liegt vor

116 junge Störche sind im Peiner Land in diesem Jahr flügge geworden

VON KERSTIN WOSNITZA

**Kreis Peine.** Das Peiner Land scheint bei Störchen eine beliebte Wohngegend zu sein: Immer mehr der majestätischen Tiere siedeln sich hier an. Das geht aus dem Weißstorch-Jahresbericht des Peiner Storchenauftraggen Danny Baumgart hervor. „Auch im Jahr 2025 ist der Bestand nestgebundener Weißstorchpaare im Landkreis Peine angestiegen“, schreibt er.

Insgesamt gab es 65 Horstpaare. Erfolgreich gebrütet haben davon 53. Die Zahl der flüggen Jungvögel wird mit 116 angegeben. Vier Paaren ist es gelungen, vier Junge großzuziehen.

## Viele Horste entstehen ohne menschliche Hilfe

Mehr Störche brauchen auch mehr Nester: „2025 waren acht der zehn Neuansiedlungen sogenannte Naturhorste. Sie wurden ohne Nisthilfen größtenteils auf Bäumen gebaut“, weiß Baumgart zu berichten. Damit habe sich dieser Trend aus den vergangenen Jahren fortgesetzt. Insgesamt gibt es jetzt im Landkreis Peine 28 Horste, die ohne menschliche Hilfe errichtet wurden.

Doch es gibt nicht nur gute Neuigkeiten aus der Welt der Störche. Baumgart berichtet auch über entkräftete, verletzte und sogar getötete Tiere, abgestürzte Horste und andere Schwierigkeiten. Für Schlagzei-

len sorgt hat die Geschichte der Telgter Störche, die sich von vielen Widrigkeiten nicht vom Brüten abhalten ließen.

## Ringe erzählen die Geschichte der Tiere

Beringt wurden in diesem Jahr 28 Nestlinge mit den Ringen der Vogelwarte Helgoland. Diese Aufgabe in luftiger Höhe übernimmt Georg Fiedler. Berücksichtigt wurden hauptsächlich Tiere in der Gemeinde Wendeburg sowie an den Brutstandorten der Ortschaften Abbensen, Lengede, Klein Ilsede und der Stadtgärtnerei Peine.

An einigen Beispielen zeigt Baumgart auf, welche spannenden Informationen sich durch die Beringungen der Tiere ablesen lassen. Unter anderem lässt sich die bisherige Lebensgeschichte des ältesten Ringträgers nacherzählen. Er ist 2003 im Schweizer Kanton Thurgau geschlüpft und war von 2015 bis 2022 in Vechelde nesttreu. „2023 zog er auf das Nest in Vechelde Ort um. Hier hat er auch in diesem Jahr erfolgreich gebrütet“, weiß Baumgart zu berichten.

Am 27. Dezember 2024 wurde das Tier im hessischen Büttelborn in der Nähe einer Mülldeponie beobachtet. „Dort überwintern jedes Jahr 200 bis 300 Störche. Es ist davon auszugehen, dass auch dieses Tier den gesamten Winter in Deutschland verbracht hat“, so die Ein-

schätzung des Storchenauftraggen.

Auch das ist eine interessante Geschichte: In Schmedenstedt kehrte im April ein im Jahr 2021 geschlüpfter Jungstorch zu seinem Schlupfnest zurück. „Durch den Beinbruch seines Vaters 2022 und den Umzug seiner Mutter 2023 nach Vechelade übernahm er mit seiner Partnerin den elterlichen Horst“, berichtet Baumgart, der davon aus, dass der junge Storch zum ersten Mal gebrütet hat. Drei Jungstörche sind geschlüpft, doch leider sind alle drei innerhalb

der ersten beiden Wochen verendet.

Störche aus dem Peiner Land kommen teilweise weit herum: Mehrere hier beringte Tiere wurden auf einer Mülldeponie in Kenitra in Marokko gesichtet. Unter anderem betrifft das ein Tier, das am 30. Mai dieses Jahres in Wendeburg seinen Ring bekommen hat. Am 10. Oktober ist es in Marokko aufgetaucht.

Der erste Storch der Brutsaison 2025 kehrte schon am 7. Januar zu seinem Horst in der Aueniederung bei Vechelde zurück.

Der zweite Rückkehrer wurde einen Tag später aus Wendeburg gemeldet. „Die erste größere Anzahl an Rückkehrern war in der fünften Kalenderwoche zu verzeichnen“, berichtet Baumgart, der seine anspruchsvolle Aufgabe ehrenamtlich ausübt.

„Das geht nur dank der Aktivitäten unzähliger Unterstützer“, betont er. Unter anderem leiten die Nestbesitzer Informationen weiter. Wichtig sei aber auch die technische Unterstützung durch mehrere Stellen, ohne die die Nester nicht zu erreichen wären.

## GUTES TUN FÜR MENSCHEN

Seit 1964 setzt sich der von der Peiner Allgemeinen Zeitung getragene Verein für Menschen im Landkreis Peine ein, die unverschuldet in Not geraten sind.

Jeder  
gespendete Euro  
kommt direkt an –  
ohne Verwaltungskosten.

Mit Aktionen wie dem traditionellen Erbsensuppenverkauf oder der Weihnachtsfeier an Heiligabend bringt der Verein Hilfe und Gemeinschaft zu denen, die sie brauchen.

Spenden sind steuerlich absetzbar und werden regelmäßig geprüft.

► Unterstützen Sie unsere Aktion:  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine  
IBAN DE09 2595 0130 0002 7110 00

Danke für Ihre Unterstützung.

Ihr Landrat Henning Heiß,  
Bürgermeister Klaus Saemann,  
Chefredakteur der PAZ Michael Lieb  
und Wirtschaftsprüfer Franz Hartmann  
Vorstand des Vereins  
„Keiner soll einsam sein e. V.“

KEINER  
SOLLEINSAM  
SEIN KEINER  
SOLLEINSAM  
SEIN



Das Storchennest auf dem Dach des Peiner Storchenauftraggen Danny Baumgart: Die Population ist im Landkreis Peine weiter gestiegen.

FOTO: RALF BÜCHLER



FOTO: IMAGO IMAGES

WWW.REISEREPORTER.DE

# Geheimtipp in den Niederlanden: Kennst du die Insel Kornwerderzand?

Ein Reiseziel, das **Kulturfans** und **Naturmenschen** gleichermaßen überrascht

**M**itten auf dem Afsluitdijk liegt ein Ort, den viele übersehen: Kornwerderzand. Die kleine Insel zwischen Nordsee und IJsselmeer erzählt packende Geschichten, bietet Natur und Kultur pur. Ein Geheimtipp für alle, die gern abseits der üblichen Routen unterwegs sind.

Wer in den Niederlanden über den Afsluitdijk fährt, rauscht oft einfach daran vorbei: Kornwerderzand, eine unscheinbare Insel am Rand der A7. Dabei steckt in diesem Fleckchen Erde ein Stück europäischer Geschichte. Ein Ort, der mehr bietet, als man auf den ersten Blick glaubt.

Heute locken hier Museen, historische Bunker, ein modernes Besucherzentrum und weite Ausblicke zwischen Meer und Binnensee. Kornwerderzand ist damit ein Reiseziel, das Kulturfans und Naturmenschen gleichermaßen überrascht und garantiert abseits des Massentourismus liegt.

## Kornwerderzand: Eine Insel, die gar keine sein sollte

Kornwerderzand entstand in den 1920er-Jahren als Arbeitsinsel, von der aus der monumentale Deich Afsluitdijk gebaut wurde. Damals trennte er die salzige Nordsee-Bucht Zuiderzee vom zukünftigen IJsselmeer – ein Jahrhundertprojekt



Kornwerderzand: Mehr Durchfahrtsort als Insel und doch ein Geheimtipp in den Niederlanden.

FOTO: IMAGO IMAGES/ YAY IMAGES

der niederländischen Wasserbaukunst.

Doch schon wenige Jahre später bekam der Ort eine zweite Rolle: Das Verteidigungsministerium ließ hier eine Bunkerlinie errichten, um den Norden des Landes zu schützen.

1939 bezogen 220 niederländische Soldaten die Kasematten (Festungsanlagen). Als deutsche Truppen am 10. Mai 1940 einmarschierten, kam es hier zu einem der seltenen Momente, in denen der Blitzkrieg ausgebremst wurde: Die wenigen niederländischen Soldaten hielten dem Angriff von 15.000 Deutschen stand. Zwar mussten sie nach dem Fall Rotterdams am 14. Mai kapitulieren und die Kasematten an die deutschen Truppen übergeben, doch der

Widerstand gilt bis heute als historischer Meilenstein des Landes.

## Von der Bunkeranlage zum Freilichtmuseum

Nach dem Krieg verfielen die Anlagen zunächst, bevor engagierte Helferinnen und Helfer sie in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzten. Das Kazematten-Museum erstreckt sich heute über rund 10.000 Quadratmeter und führt Besucherinnen und Besucher durch verwinkelte Räume, alte Geschützstände und einen deutschen Bunker. Die Insel selbst ist frei zugänglich und wirkt mit ihren grasbewachsenen Hügeln erstaunlich friedlich.

Die Ausstellung erzählt nicht nur von den Kämpfen des Zwei-

ten Weltkriegs, sondern auch von der gewaltigen ingenieurtechnischen Leistung, die zum Bau des Afsluitdijk führte. Besucherinnen und Besucher erfahren hier hautnah, wie die Festungsanlage funktionierte, welche Aufgaben die Soldaten hatten und wie sich die Region seit den 1930er-Jahren verändert hat. Die Öffnungszeiten des Kazematten-Museums variieren je nach Saison. Reisende sollten sich vorab auf der Website informieren. Der Eintritt kostet 10 Euro.

## Zwischen zwei Gewässern: Das moderne Wadden Center

Nur wenige Schritte vom Museum entfernt erhebt sich ein futuristischer Bau auf dem Deich der Insel: das „Afsluitdijk Wadden Center“. Drinnen erfährst du alles über das Unesco-Weltkulturerbe Wattenmeer, über die einzigartige Tierwelt der Region und über die besonderen Herausforderungen, die der Umgang mit zwei völlig unterschiedlichen Gewässern, der Nordsee und dem IJsselmeer, mit sich bringt.

Das Zentrum ist Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Besucherinnen und Besucher ab zwölf Jahren kostet 5 Euro. Ein haus eigenes Restaurant mit überdachter Terrasse und Blick auf das IJsselmeer ist perfekt für eine Pause geeignet.

Kornwerderzand ist aber nicht nur Museum und Aussichtspunkt, sondern bis heute ein entscheidender Bestandteil des niederländischen Hochwasserschutzes. Die gewaltigen Lorentzschleusen entwässern seit 1933 das IJsselmeer und arbeiten zusammen mit den Stevin-Schleusen auf der anderen Seite des Damms. Wer hier entlangspaziert, spürt die Kraft der Elemente – und die technische Präzision, mit der das Land sich seit Jahrhunderten gegen das Meer behauptet.

Der Ort zieht zudem Wassersportlerinnen und sportler an, denn vor Kornwerderzand liegt ein beliebter Windsurf- und Kitesurfspot, der im Sommer befahrbar ist. Und obwohl der Verkehr auf der A7 nie weit entfernt ist, verschwinden die Motorengeräusche schnell, wenn du am Wasser stehst und den Blick auf die Wellen, Deiche und etlichen Vogelarten richtest.

Genau dieser Kontrast zwischen Inselfeeling und Durchgangsort macht Kornwerderzand zu einem besonderen Ausflugsziel für alle, die zwischen Friesland und Nordholland unterwegs sind und einen kleinen Geheimtipp entdecken wollen.



Weitere Informationen findest du unter: » [www.reisereporter.de/kornwerderzand](http://www.reisereporter.de/kornwerderzand)



HEIMAT  
OHNE HEKTIK

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.  
[abo.PAZ-online.de/vorteile](http://abo.PAZ-online.de/vorteile)



Deiner Allgemeine 

# Wenn Helfer Hilfe brauchen, ist Ramona Semmler im Einsatz

Warum es wichtig ist, dass **ehrenamtliche Rettungskräfte** psychologisch unterstützt werden

VON FRANK VOLLMER

**Kreis Peine.** Es waren zwei belastende Einsätze, die den Mittwoch im Raum Peine geprägt haben: Sowohl in Peine als auch am Bahnhof Vöhrum wurden Personen von Zügen erfasst.

Für Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst bedeutete das stundenlange Großeinsätze. Für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) bedeutete das die Bereitschaft, vor allem die Einsatzkräfte zu stützen. Eine von ihnen, die an solchen Tagen im Hintergrund für Stabilität sorgt, ist Ramona Semmler aus Klein Ilsede.

Die 43-Jährige ist Notfallsanitäterin, Krankenschwester, beim Medizinischen Dienst tätig und stellvertretende Ortsbrandmeisterin im Ort. Trotz ihrer langjährigen Einsatzerfahrung ist jeder Notruf anders.

Die PSNV ist in zwei Bereiche aufgeteilt: Hilfe für Betroffene wie Angehörige, Augenzeugen oder Hinterbliebene. Und Hilfe für Einsatzkräfte. Semmler gehört zum zweiten Bereich. „Mein Team und ich sind für die Einsatzkräfte zuständig“, sagt sie. „Da sind die Ansprache und die Ziele etwas anders.“

Dass das Team des PSNV selbst aus Feuerwehr, Rettungsdienst oder ähnlichen Bereichen

stammt, sei dabei ein wichtiger Schlüssel: „Wir haben diesen Stallgeruch, den wir mitbringen.“ Wer selbst Einsätze kennt, könne auch anders begleiten.

Semmler beschreibt ihren Ansatz im Einsatz klar: Sobald sie eintreffen, „muss ich mir auch erstmal einen Überblick verschaffen und mit dem Einsatzleiter sprechen.“ Gemeinsam berät man, welche Maßnahmen sich für die Kameraden da am besten anbieten.

Jede Belastung sei individuell. „Es kommt immer auf die Person an“, sagt Semmler. „Letztlich kann jeder Einsatz belastend werden. Besonders gilt das, wenn persönliche Bekannte zu Tode gekommen sind.“ Die PSNV setzt darauf, Belastungen frühzeitig zu erkennen und die Menschen nicht allein zu lassen. Manches bemerkt man auch erst später. „Einsatzkräfte sollen in der Regel zwei, drei Nächte darüber schlafen. Wenn sie merken, dass es ihnen dann immer noch schlecht geht, bieten wir ein Einzel- oder Gruppengespräch an.“

Ein besonders wichtiger Punkt ist für Semmler die Verantwortung in der Feuerwehr selbst. „Es ist Aufgabe der Führungskräfte, wie sie ihre Kameraden einsetzen. Einen Jüngeren sollte ich nicht zu einem Todesfall schicken.“ Gute Einsatzbegleitung beginne schon bei der

Einteilung und nicht erst bei der Nachsorge.

Diese Sorgfalt sei notwendig, denn belastende Bilder lassen sich nicht einfach abschalten. Dieses Gefühl kennt sie gut: „Natürlich ist es so, dass bei Stichworten automatisch Bilder im Kopf sind. Aber ob das die große Belastung ist, weiß ich nicht. Das kommt auf jeden Einzelnen an.“ Wie stark eine Situation Rettungskräfte belastet, zeigt sich oft erst vor Ort. „Grundsätzlich ist egal, was auf dem Melder steht. Ich fahre hin und schaue, was vor Ort ist.“

Manchmal sei die Lage dann sogar glimpflicher als befürchtet: „Wenn es etwa erst heißt ‚Person unter Zug‘ und man kommt da zum Einsatzort und die Person ist nur leicht verletzt, atmet man natürlich auf und denkt sich: Da waren nicht nur ein, sondern hundert Schutzengel im Einsatz.“ So wie im Sommer, als eine ältere Dame in Peine unter einen Zug geriet und wie durch ein Wunder beinahe unverletzt blieb. Dass solche Momente selten sind, weiß sie.

2025 sei für ihre Ortswehr ins-

gesamt ein „normales Jahr“ gewesen, sagt Semmler. Rund 50 Einsätze habe die Klein Ilseder Feuerwehr bislang verzeichnet, für die PSNV selbst war sie etwa 15 Mal im Einsatz.

Einzelne Ereignisse blieben im Gedächtnis, zum Beispiel der Flugzeugabsturz in Edemissen oder eine erfolglose Reanimation bei einem Feuerwehrwettkampf. Solche Situationen trafen die Kameraden besonders: „Persönliche Bekanntschaft und Lebensgefahr ist für die Kameraden erstmal belastend“, sagt sie.



Ramona Semmler koordiniert das Team der Psychosozialen Notfallversorgung für Rettungskräfte in Peine. Belastende Situationen an Unglücksorten kennt sie von ihrer Tätigkeit bei der Feuerwehr Ilsede und ihrer Arbeit als Krankenschwester.

FOTO: RALF BÜCHLER

Ihr Unternehmen möchte Baumpate werden?  
[www.paz-online.de/baumpaten](http://www.paz-online.de/baumpaten)



**Alle Infos:**



**Jetzt Bäume pflanzen und Grünes tun!**

Liebe Unternehmen, mit unserer neusten Aktion wollen wir mit Ihrer Hilfe das Meerdorfer Holz aufforsten. Seien Sie dabei – jetzt Anzeige buchen und Baumpate werden. Alle weiteren Informationen erhalten Sie bei Ihrem Mediaberater.

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>Anja Wendt</b><br>05171 406 162<br>a.wendt@mmo-niedersachsen.de | <b>Sandra Homann</b><br>05171 406 309<br>s.homann@mmo-niedersachsen.de | <b>Annika Hinzberg</b><br>05171 406 163<br>a.hinzberg@mmo-niedersachsen.de | <b>Anselm Bartels</b><br>05171 406 164<br>a.bartels@mmo-niedersachsen.de |
|--|--|--|--|

Eine Aktion der

**Peiner Allgemeine** 

powered by

 **Sparkasse Hildesheim Goslar Peine**

# Als erste Schule im Kreis: IGS Peine will eine Sportprofil-Klasse aufbauen

Zwei zusätzliche Sportstunden, spannende Aktivitäten – das soll es an der Integrierten Gesamtschule in Vöhrum ab dem nächsten Schuljahr **für neue Fünftklässler** geben

VON CHRISTIAN MEYER

**Peine.** Die Integrierte Gesamtschule in Vöhrum sorgt für eine kreisweite Premiere: Sie bietet ab dem kommenden Schuljahr für neue Fünftklässler eine Sportprofil-Klasse an. Hier sollen nicht auf Biegen und Brechen kommenden Olympia-Sieger aus Peine getrimmt werden, aber Schülerinnen und Schüler mit besonderem sportlichem Interesse und Talent gefördert werden.

## Den sportlichen Horizont erweitern

Nicht nur zwei zusätzliche Sportstunden pro Woche sind für die Sportprofil-Klasse vorgesehen, die Schülerinnen und Schüler sollen auch mal Stadion-Erlebnisse genießen, sich in einer Kletterhalle oder beim Eislaufen ausprobieren oder beim Training in einem Peiner Verein schnuppern. „Es geht auch darum, den sportlichen Horizont zu erweitern“, sagt Lehrer Nick Plöger aus dem IGS-Projektteam „Sportprofilklasse“.

Rund ein Jahr hat die Vorbereitung gedauert. Das spannende Konzept steht. „Ich hätte mich als Schülerin total gefreut, wenn es das bei mir schon gegeben hätte“, sagt Ulrike Heuer. Sie leitet den Fachbereich Sport und Ganztags an der IGS Peine, hütete einst in der Oberliga das Tor der Fußballerinnen der TSG Ahlten. Rund 15 Sportlehrkräfte unterrichten an der IGS. „Und wir brennen für unser Fach“, unterstreicht Heuer. Als Schulleiterin Ulla Pleye vor anderthalb Jahren mit dem Kollegium darüber nachdachte, wie sich das Schulprofil noch ausschärfen lässt, da kam die Initialzündung: Eine Sportprofil-Klasse wäre klasse.

## Sport als Motor für Motivation

„Das Ziel ist eine breitensportliche Ausbildung“, sagt Nick Plöger. Ob Hockey oder Volleyball, ob Rugby oder Koordinationsübungen – Die Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in verschiedene Sportarten und sportpädagogische Projekte erhalten. In späteren Jahrgängen sollen sie auch etwas über Trainingslehre und Bewegungsanalyse erfahren, aber auch lernen, welche Berufe im Sport möglich sind. Die Lehrkräfte sind überzeugt: Wer seine Leidenschaft noch stärker ausüben kann, der ist noch motivierter im gesamten Schulalltag. „Sport als Motor für Motivation, Persönlichkeits-



„Das Ziel ist eine breitensportliche Ausbildung“: Ulrike Heuer und Nick Plöger aus dem Projektteam der IGS in Vöhrum freuen sich auf die erste Sportprofil-Klasse im kommenden Schuljahr. FOTO: CHRISTIAN MEYER

entwicklung und Gemeinschaft“, lautet das Motto.

Zum Schuljahr-Start 2026/2027 soll das Konzept dann mit Leben gefüllt werden – sprich mit Schülerinnen und Schülern des neuen fünften Jahrgangs, die die erste Sportprofilklasse besuchen wollen. 30 Plätze wird es geben. Das Projektteam ist gespannt, wie die Nachfrage sein wird. Interessierte Eltern können die Aufnahme ihrer Kinder für die Sport-Profilklasse kurz nach den Osterferien mit dem Anmeldebogen für das neue Schuljahr beantragen. Für jedes neue Schuljahr soll es dann wieder eine neue Sportprofil-Klasse für Fünftklässler geben.

## Stederdorfer Kinder dürfen nicht mehr zur IGS in Vöhrum

Allerdings: Die IGS besuchen dürfen laut Schulbezirk-Satzung derzeit nur Schüler aus der Gemeinde Hohenhameln und der Stadt Peine. Mit einer Ausnahme: Wollen Jugendliche aus Stederdorf und Wendesse eine IGS besuchen, müssen sie nach Ede-

missen. „Wir würden uns wünschen, dass künftig für die Sportprofil-Klasse Ausnahmeanträge genehmigt würden“, sagt Schulleiterin Ulla Pleye.

Der Wohnort allein entscheidet übrigens nicht darüber, wer in der Sportprofilklasse aufgenommen wird. Mehrere Kriterien gibt es. Am allerwichtigsten: Die Begeisterung für Sport. Berücksichtigt werden sollen aber auch die Sportnote, ob bereits eine Mitgliedschaft in einem Sport-Verein besteht oder ob das Schwimmbadzeichen in Bronze erworben wurde. Wird die Schule mit Interessenten überrannt, könnte auch noch ein Sportmotorik-Test angesetzt werden. „Es ist ein bisschen Glaskugel-Gucken. Vielleicht müssen wir noch einmal nachsteuern“, sagt Fachbereichsleiterin Ulrike Heuer.

Schulleiterin Ulla Pleye fand die Idee der „Sportprofilklasse“, weil es eine wichtige Erweiterung unseres Angebots ist. Uns gibt es jetzt 26 Jahre. Wir sind total etabliert im Landkreis und sind fortlaufend in Schul-

entwicklungsprozessen. Wir müssen gucken, was passt zu uns.“ Und sie findet: Das passt! Ihre Schule habe nämlich nicht nur viele Sportlehrer, sie hat auch die passende Infrastruktur.

## Zusammenarbeit mit Vereinen geplant

„Die IGS hat eine große Sporthalle, materialtechnisch sind wir gut ausgestattet. Das Stadion verfügt über einen großen Sportplatz, eine Tartanbahn und weitere Leichtathletik-Anlagen“, zählt Lehrer Nick Plöger auf. Viele sportbegeisterte Schüler hat die IGS jetzt schon, das beweist sie mit vielen Teams im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aber auch mit Sport-Inhalten fürs Abitur. Seit 2017 können Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung P5 im Fach Sport ablegen, seit dem vergangenen Schuljahr sogar als P1-Leistungskurs. „Das ist auf viel Begeisterung gestoßen“, konstatiert Plöger. Oberstufenschüler können während Exkursionen auch in Frankreich surfen oder im Harz Mountain-

biken. Ein Wahlpflichtkurs bereitet sich sogar auf die 115 Kilometer lange Herausforderung „Alpenüberquerung“ vor.

Bei einem Infoabend stellte die IGS die neue „Sportprofilklasse“ jüngst auch Eltern vor und durfte sich über gute Resonanz freuen. „Warum gab es das nicht schon vor drei Jahren für meine Tochter“, lautete etwa die Reaktion einer Mutter.

Schulleiterin Ulla Pleye und Jahrgangsführerin Claudia Rür haben zudem einen Infobrief an Peiner Vereine mit der Neuigkeit verschickt. Denn: Die IGS will nicht nur eine Sportprofil-Klasse einrichten, sondern auch die Zusammenarbeit mit Vereinen forcieren. „Wir wollen Kooperationspartner gewinnen“, sagt Fachbereichsleiterin Ulrike Heuer. Denkbar sind gemeinsame Projekte, Trainingseinheiten, Workshops oder sogar die Unterstützung bei Sport-Veranstaltungen. Das Ziel lautet: Gemeinsam mehr Bewegung in den Alltag der Schüler bringen. **Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.igs-peine.de](http://www.igs-peine.de)**

# Asbest raus und moderne Technik rein: Stadt saniert das „Forum“

Investitionen von rund **1,9 Millionen Euro** – Neue Lüftungs- und Heizungsanlage – Eine Stuhlreihe musste für die Sanierung allerdings weichen

VON CHRISTIAN MEYER

**Peine.** Es war einer der größten Posten im Haushalt der Stadt Peine für 2025 – und nun ist das Projekt fast abgeschlossen. Fachfirmen haben für rund 1,9 Millionen Euro die Lüftungs- und die Heizungsanlage des Peiner Veranstaltungszentrums „Forum“ saniert und fachgerecht asbesthaltige Materialien entfernt. Dr. Bettina Wilts, die Betriebs- und Theaterleiterin des Kulturrings, freut sich sehr über die Investition der Stadt. „Ich bin sehr froh, dass das geklappt hat. Wir hatten in der Vergangenheit immer mal Beschwerden. Mal war es zu warm, mal war es zu kalt. Es hat oft gezogen“, sagt sie.

## Kalte oder warme Luft strömt sanft in den Saal

Das Herz der neuen Technikzentrale schlägt im Untergeschoss des Forums. Von hier aus können die Kulturring-Techniker die Lüftung und die Wärme regulieren. „Man merkt jetzt schon deutlich, dass sich alles besser steuern lässt“, stellt die Kulturring-Chefin erfreut fest.

Die erste Lüftungsanlage des Forums war so alt wie das Haus: Ein Stein vorm Eingang mit der Jahreszahl 1988 und dem Schriftzug „Kultur- und Begegnungszentrum“ verweist auf die Einweihung. Beides wurde also vor 37 Jahren in Betrieb genommen. Nach der Sanierung entspricht die Anlage, „nun mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung dem Stand der Technik“, teilte die Stadt Peine mit. Im Saal des Erdgeschosses sind neue sogenannte „Zuluftwände“ entstanden. Sie sind so konzipiert, dass sie kalte oder warme Luft sanft in den

Raum bringen. Von einer „neuen Qualität“ spricht die Stadt. Gefühlte Zugluft war gestern.

„Ich mache den Job schon seit 25 Jahren. Das Raumklima ist ganz anders, man merkt es gleich“, sagt auch Kulturring-Veranstaltungstechniker Matthias Löhr. Aus einem futuristischen Zylinder oder aus Wandpaneelen strömt die Luft ganz sanft in den Raum. Eine Stuhlreihe musste für die Sanierung allerdings weichen. Statt 411 sind es bei voller Ausnutzung nun 396 Plätze.

Auch die Heizungsanlage wurde saniert. Geheizt wird weiter mit Fernwärme. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hat das Gebäude aber eine neue Fernwärme-Übergabestation erhalten. Die komplette Wärmeverteilung wurde erneuert und mit Hocheffizienzpumpen ausgerüstet. Mit der neuen Technik kann Energie gespart werden. Vier große Fühler im Saal des Forums messen die Raumluft-Temperatur - es wird automatisch geheizt oder gedrosselt. „Die Voraussetzungen für einen energetisch wirtschaftlichen Betrieb des Forums wurden geschaffen“, betont die Stadt, die sich freut, dass die Arbeiten termingerecht abgeschlossen wurden.

Rausgerissen, geschraubt, gebohrt, installiert und gestrichen wurde in der spielfreien Zeit von Mai bis Ende Oktober. In der Tiefgarage muss die Baustelle noch abgebaut werden, im Saal fehlen nur noch neue Vorhänge, die die alten ersetzen sollen, mit denen der Raum bei Bedarf verdunkelt werden kann. Bestellt sind sie, da noch nicht. „Im Theater darf man nicht irgendwelche Vorhänge aufhängen, sie

müssen beschichtet sein und Brandschutz-Kriterien erfüllen“, erläutert Kulturring-Leiterin Bettina Wilts.

Weitere größere Modernisierungen sind zunächst nicht angedacht und tauchen auch nicht im Investitionsplan für den Kulturring auf. „Das war ja jetzt auch ein ordentliches Pöstchen“, sagt Bettina Wilts. Doch einen Wunschzettel fürs Forum passend zu Weihnachten hat die Leiterin: „Wenn jetzt das Schiff mit Geld vorbeikame und bei mir Halt macht, dann würde ich

mir eine neue Bestuhlung wünschen“, sagt sie. In der Galerie im Obergeschoss könnte zudem der Teppich erneuert werden. Und sie ist überzeugt: Zusätzliche Scheinwerfer für Effekte und Show würden dem Forum ebenfalls guttun. „Aber wir sind dankbar, dass das wichtigste jetzt gemacht wurde“, betont Wilts.

Das Peiner Forum ist übrigens ein echter Allrounder – die größte Stärke des Veranstaltungszentrums ist die „Vielseitigkeit des Raumes“, unterstreicht die Kulturring-Chefin.

Das Haus verfügt nämlich nicht nur über einen großen Saal mit Bühne, es gibt auch diverse Gruppenräume. Der Saal lässt sich abteilen. Ob Kindertheater, Kabarett mit Christian Ehring, Bilder-Reise-Vorträge, Ausstellungen, Jazz- oder Heavy-Metal-Konzert - hier geht alles. „Das Forum ist eine tolle Ergänzung zu den Festsälen. Neulich hatten wir ein Rockkonzert mit einer Iron-Maiden-Tribute-Band mit 400 Besuchern im Forum. Sogar kann ich in den Festsälen nicht machen“, verdeutlicht Wilts.



Blick ins Peiner Forum: Veranstaltungstechniker Matthias Löhr steht an dem futuristischen Zylinder, aus dem nun Luft sanft in den Raum strömt.

FOTO: RALF BÜCHLER

JETZT ONLINE: NEUE FOLGE, NEUER YOUTUBE-KANAL

# GESUND GEHÖRT

EUER VIDEOPODCAST  
RUND UM DAS THEMA GESUNDHEIT

## EISENMANGEL VERSTEHEN UND HANDELN

ARLETT DÜKER & CARINA BLASI



Jetzt auf unserem  
neuen YouTube-Kanal  
ansehen!

[www.youtube.com/  
@gesundgehoert](http://www.youtube.com/@gesundgehoert)

Mehr Infos:  
[www.paz-online.de/gesundgehoert](http://www.paz-online.de/gesundgehoert)

powered by



ApoStore

Südstadt Apotheke



▶ **STELLENANGEBOTE ALLGEMEIN**

**Fachverkäufer/in für Schmuck** (m/w/d) gesucht.

Gold An- und Verkauf  
Verkauf von Uhren und Schmuck

Teilzeit 20 Std. / Woche

Bewerbungen an  
**gb-p@gmx.de**

**Gold Boutique Peine**  
Breite Straße 1  
31224 Peine  
**Tel. 05171 -9889320**



36640101\_002425

▶ **STELLENGESUCHE ALLGEMEIN**

**Fachkundiger Gärtner Su. Arbeit** (Baumschnitt, Heckenschnitt usw.)  
TEL: 0176/71226091

**Fliesenleger sucht Arbeit.**  
☎ 0160/ 977 39 654

**Achtung Stellensuchende**

Legen Sie Bewerbungen keine Originalzeugnisse oder andere wichtige Papiere bei, deren Verlust oft unersetzlich ist. Für verlorengegangene Einsendungen können wir keinerlei Haftung übernehmen.

**Ihre Anzeigenabteilung**

Dein Job in Peine und Region

**lokalboten.de**  
#1 für Zustelljobs

**Freie Stellen in**

- Groß Ilsede
- Gadenstedt
- Bierbergen
- Soßmar
- Clauen
- Edemissen
- Oelheim/Oedesse
- Wehnsen/Plockhorst

Heute eingestellt,  
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob.  
Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!

jetzt.bewerben@lokalboten.de  
Hotline: 0800 1234 399  
(kostenfrei)

36155901\_002425

**Schülerjob gesucht?**

Jetzt Zeitungen austragen und Geld verdienen bei der WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH

Einfach online oder über WhatsApp bewerben und den QR-Code scannen:

**Freie Gebiete:**

- Vöhrum
- Telgte



36089101\_002425



**TEILEN  
OHNE  
ZERREISSEN**

**ZEITUNG, WO DU WILLST.**

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.  
abo.PAZ-online.de/vorteile



**Deiner Allgemeine**

▶ **VERKAUF ALLGEMEIN**

**Weihnachtsbäume**

Freilandverkauf/ naturnahe Aufzucht/ selber schlagen möglich/ Nordmann, Fichten u.a. 1-10 m // Sa. + So. am 13.+14./20.+21. # 10-16 Uhr # a.d. L283 v. Müden in Richtung Hohne, links ☎ (0171) 706 29 96

**Kaminholz Trocken**

Buche/Eiche inkl. Lfrg. Stapelservice 0173 /879 39 06

**ANFEUERHOLZ im Netz**, tr.Weide, ca.14 dm³ für € 4, ☎0160/99495062

**Seniorenfahrzeug Elektromobil, Typ Eco Engel 501**, Geschwindigkeit 20 km/h, Reichweite 40km, Bj. 2019, wenig benutzt, Moppet Kennzeichen erforderlich, 650€. ☎05171/7693229

**Kaminholz frei Haus** (0170) 1045267

▶ **ALLGEMEIN ANKAUF**

**Ihr Anruf ist Geld wert!** Kaufe Nähmasch., altes Spielzeug, Rohrbornstein, Schmuck, Münzen, Bücher, Handtaschen, Abendgarderobe, Teppiche, Musikinstrumente, Porzellan, Puppen, Gobelbilder, LPs, Militaria 1 + 2. WK, Silberbesteck (auch versilbert 90iger), Zinn, Zahle sofort u. bar. BS ☎(0152) 15790993

**Gebrauchte Tonbandmaschine** Tonband oder Plattenspieler zu kaufen gesucht. Tel. 0179/1698142

▶ **BASTELN, HEIMWERKER, MODELLBAU ANKAUF**

**Modellbahner suchen Eisenbahn & Zubehör.** Anlage oder Sammlung. Auch Modellfahrzeuge usw. 0175-777 44 99

**Modelleisenbahn und altes Spielzeug** gesucht ☎(039403) 94168

▶ **ANTIQUITÄTEN VERKAUF**

**Antik Galerie Braunschweig**, www.biedermeier.co

▶ **FÜR DEN GARTEN VERKAUF**

**Kola Garten- und Landschaftsbau**

Terrassenbau, Wegebau, Pflasterarbeiten, Zaunbau, Rohrleitungsbau, Gehölz- und Heckenschnitt

☎ 05171/295182 von 9 – 13 Uhr Vöhrumer Str. 20 in Peine info@kola-peine.de

34960401\_002425



Heinz Sielmann Stiftung

**Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.**

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419



www.sielmann-stiftung.de/testament

▶ **VERKAUF PKW**

▶ **VW LUPO**

**Lupo, schwarz, 44 kW**, TÜV neu, sehr guter Zustand, Klima + Extras, 2.800€ VB ☎0152/11545982

▶ **ANKAUF PKW**

**Unfall + Totalschäden – Gebrauchtwagen –** VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2002 – 2025 **ZAHLE HÖCHSTPREISE** ☎(05365) 88 66 F. H. Autohandel

33103202\_002424

**PKW gesucht**, auch mit Mängeln. Alles anbieten. ☎ 0172 8415509 auch So.

▶ **KRAFTRÄDER**

▶ **VERKAUF KRAFTRÄDER**

**Verkaufe Vespa Roller 125 GTO**, Typ M31, 11.000 km gelaufen, gepflegt, VB, ☎ 05833-1835

▶ **CAMPINGFAHRZEUGE ANKAUF**

**Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen** (03944) 36160 www.wm-aw.de, Firma

▶ **BEKANNTSCHAFTEN ALLGEMEIN**

**Witwer, 82J jung** aber kein Ende in Sicht. Ich möchte der Vereinsamung entgegen steuern. Ehrlichkeit, Treue, Achtung gehören zu meinem Wesen. Ich liebe Natur, Musik, Tiere und ruhige Gespräche und weiss das man eine Frau so akzeptieren muss wie sie ist. ☒ Z 367353

▶ **BEKANNTSCHAFTEN FÜR SIE**

**Weihnachten allein? Oder** auch nicht, er, 58, sucht liebe nette Sie. ☎ 015208761022

▶ **IMMOBILIENMARKT GESUCHE**

**Suche Haus zum Kauf**

auch sanierungsbedürftig und älter oder zum abreißen ☎ 0176/86099868

▶ **MEHRFAMILIENHÄUSER**

**Gesucht bis 1,5 Mio.**

Investor sucht solides MFH od. Wohn-/ Geschäftshaus mit bis zu 12 Einheiten. Provisionsfrei für den Verkäufer. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

▶ **EIN- & ZWEIFAMILIENHÄUSER**

**Haus in Lengede gesu.**

Büro Peine: 05172-9644911 www.ella-henke-immobilien.de

**Reihenhaus gesucht**

Elektriker u. seine Frau suchen solides RH (auch zum Renovieren) ab 90m² Wfl und kl. Garten im Raum Peine. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

**Zurück nach Peine**

Marketingleiterin aus Hamburg sucht Haus ab 125m² u. 4-5 Zi in ruhiger Lage für sich und ihre Familie. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

**Bis ca. 280.000,- gesu.**

Junge Familie mit kleinem Kind sucht gepfl. Eigenheim im LK Peine. Mind. 4 Zi, gern mit Garage/Carport. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

**Haus ab 6 Zi gesucht**

Patchwork-Familie sucht gepfl. 1- bis 2-Fam.haus mit viel Platz und gerne Garten in Peine +/- 15km. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

**Raum Ilsede od OT gesu**

Ehepaar mit Tochter Maxi sucht Haus oder Haushälfte ab 110m² Wfl. mit Garten, zu sofort oder später. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

**Gesucht in Wendeburg**

Bankkaufmann mit Familie su. Haus, DHH oder größeres RH mit Garten in Wendeb., Edemissen o.ä. Lage. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

**Haus in Ilsede gesucht!**

wir suchen ein Bungalow oder Einfamilienhaus in Groß Ilsede und Umgebung zum Kauf! ☎ 05172 - 9667116

▶ **EIGENTUMSWOHNUNGEN**

**2-3 Zimmer gesucht**

Pensionär und seine Frau suchen nach Hausverkauf gepfl. Eigentumswohnung ab 80m² + Balkon in Peine. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de

▶ **BAUGRUNDSTÜCKE**

**SUCHE Baumöglichkeit** ab 400 m², Abschnitt vom Garten, Abriss, 2. Reihe, Resthof o.ä. ☎ 0176/15416372

▶ **WOHNUNGSMARKT VERMIETUNGEN**

▶ **2-ZIMMER-WOHNUNGEN**

**Rosenthal, 2,5 Zi.**, 67m², Küche, Bad, Kellerraum, 370€ KM + NK + Mkt. ☎ 05171/52 940

▶ **HANDWERKER**

**Dachrinnenreinigung**

**1,50 € pro lfd. Meter diverse Kleinreparaturen, Neukunden Rabatt 20% mit dem Code „HALLO WOCHENENDE“** Dach&Fassadengestaltung gbr **Tel. 0155 10 17 54 80**

36714601\_002425



**Beratung Verlegung Verkauf**

- Badsanierung
  - Treppen und Balkone
  - Natursteine
- 38518 Gifhorn – Bostelberg 5  
Tel. 0 53 71/9 37 68 32  
05 31/1 22 88 21  
E-Mail: fliesenunddesign@gmx.de

24978001\_002425

**Üner Putz und Fliesen GmbH** seit 29 Jahren  
**Putzarbeiten aller Art, Sanierungsputz u. Reparaturarbeiten, kleine Rigips- und Fugarbeiten**  
☎ 0175/2127702 info@uener-putz.de

31004201\_002425

▶ **ENTRÜMPELUNG**

**Entrümpelung mit Gewinn**, Haush.-Auflösung ☎(0176) 21048758 od. (05176) 2500666 Meisterbetrieb

▶ **FENSTER / ROLLÄDEN**

**PLISSEE PEINE**

**Kostenlose Beratung und unverb. Angebot. Lieferzeit und Montage in nur 14 Tagen!**  
Tel.: 0 51 76 - 555 20 24  
www.plisse-peine.com

10402501\_002425

▶ **GÄRTNER**

**MÜLLER TIEFBAU**

- Pflasterarbeiten
  - Kanalarbeiten
  - Erdarbeiten • Baggararbeiten
  - Keller-Freilegung und Abdichtung
- 0173 - 6437105**

32625501\_002425



**Gartengestaltung, Baumfällung, Erd- u. Tiefbau, Pflasterarbeiten, Sand, Kies & Erdarbeiten, Natursteinarbeiten, Zaun- und Gabionenbau**  
**Telefon: 05171/9400176**

29655501\_002425

**Biete preisgünstig**

Gartenarbeiten jegl. Art: Baggararbeiten, Pflasterarbeiten, Baumfällarbeiten inkl. Abfuhr, Zaunbau, Dauerpflege, Rasen/Rollrasen, **Gartenbaubetrieb Heuer** ☎(01 73) 9622350

**Malner Gartenbau**

Als GaLabau-Fachbetrieb gestalten und pflegen wir Ihren Garten, fällen Bäume, bauen Zäune u. Terrassen, führen Pflasterarbeiten aus u.v.m.  
**www.malner-gartenbau.de**  
☎ 05171 / 29 23 22

17794001\_002425

Gartenpflege Tel.: 0172 / 1593860

▶ **MALER / TAPEZIERER**

Fa. **Bachmann Tapezier- und Anstricharbeiten** ☎ (0171) 1402086

▶ **MÖBELTRANSPORTE**

**PLATE UMZÜGE**  
**Kein Umzug ohne unser Angebot!**  
Porschestra. 4 • 38112 Braunschweig  
**Tel.: +49 531 / 4 00 666**  
info@plate-umzuege.de

36685101\_002425

**C&K Umzugsservice**, Umzüge, Entrümpelungen, Renov., Möbelmontagen, Lagerung ☎ (05 31) 38 91 23 55

▶ **HANDWERKSARBEIT ZU VERGEBEN**

**Gartenpflege Metzner - Gartenpflege**, Hecken- & Strauchschnitt. Zuverlässig, sauber, fair. Heckenschnitt ab 10€/lfd. Meter. Unverbindliches Angebot: ☎ 0179 6046926

**hallo PEINE wochenende**  
erscheint an jedem Sonnabend

**Verlag:**  
Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG  
31224 Peine, Werderstraße 49  
www.hallopeine.de

**Geschäftsführer:**  
Carsten Winkler, Lars Rehmann

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Carsten Winkler

**Redaktion:** Melanie Stallmann  
E-Mail: redaktion@hallopeine.de

**Anzeigenannahme:**  
Tel. (08 00) 1234-906  
\*kostenlose Servicenummer  
E-Mail: anzeigen@hallopeine.de

**Vertrieb:**  
Telefon (0800) 1234-909  
E-Mail: vertrieb@hallopeine.de

**Verbreitete Auflage:**  
Gemäß ADA Meldung für Q3/2024  
60.407 Exemplare

**Druck:**  
Druckzentrum Niedersachsen  
Gutenbergstraße 1  
31552 Rodenberg

Gültige Preisliste im Internet:  
www.paz.mediadaten.online/anzeigenblaetter

**Leserbriefe:**  
Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Porto beiliegt.

**BVDA AD A**  
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter  
AUFLAGENKONTROLLE DER ANZEIGENBLÄTTER BVDA/BDZV

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.  
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

33297002\_002424

# Täglich digital.

# Samstags zum Blättern.

PAZ Digital & samstags gedruckte Ausgabe

4 Wochen für nur

**1€**

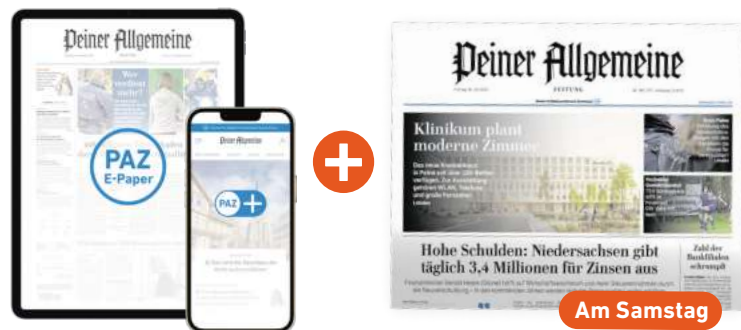
Wissen, was **Peine**, die **Region** und die **Welt** bewegt.



Jetzt hier bestellen:

0800 12 34 912 (kostenfrei)

abo.PAZ-online.de/hybridlesen



**Peiner Allgemeine** ZEITUNG



Abtrennen und ab die Post



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

**Ja, ich möchte für 4 Wochen PAZ Digital (E-Paper und PAZ+) und die gedruckte Ausgabe der PAZ am Samstag für 1€ bestellen!**

Die Lieferung soll beginnen am: \_\_\_\_\_  
(spätestens am 31.03.2026)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.)

Nach den ersten 4 Wochen läuft Ihr Abonnement für mindestens 6 Monate und verlängert sich anschließend automatisch – so lange, bis Sie es beenden möchten. Ab der 5. Woche gilt der aktuelle Bezugspreis. Dieser beträgt zurzeit 12,23 € pro Woche.

33935101\_002425

91517/3

**Widerrufsbelehrung:** Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

**Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug**

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

IBAN \_\_\_\_\_

Bankinstitut

**Kundeninformationen**

Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der PAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die PAZ kann ich jederzeit telefonisch (0800 1234-912), schriftlich (Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, PAZ, Vertrieb, Werderstr. 49, 31224 Peine) oder per E-Mail (vertrieb@paz-online.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: [www.madsack.de/dsgvo-info](http://www.madsack.de/dsgvo-info)  
Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG,  
Sitz: Peine, Registergericht: Hildesheim HRA 100766

Datum \_\_\_\_\_



Unterschrift